



HOCHSCHULE OSNABRÜCK
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modulhandbuch

Bachelorstudiengang Freiraumplanung

Studienordnung 2011

Stand: 22.09.2016

Inhaltsverzeichnis:

Nr. Modul

- 1 Aktuelle Aspekte der Landschaftsarchitektur
- 2 Bachelorarbeit Freiraumplanung
- 3 Baukonstruktion (BFP)
- 4 Baum- und Grünflächenpflege
- 5 Bauplanungsrecht
- 6 Bepflanzungsplanung – Grundlagen
- 7 Bepflanzungsplanung – Vertiefung
- 8 Berufspraktisches Projekt Freiraumplanung
- 9 Bewertung von Eingriffen in die Landschaft
- 10 Boden und Pflanze
- 11 Boden, Hydrologie, Klima
- 12 Bodenmechanik und Verkehrsflächen
- 13 Büroorganisation und Betriebswirtschaft
- 14 Digitale Darstellungstechniken – Grundlagen
- 15 Digitale Darstellungstechniken – Vertiefung
- 16 Entwässerungsplanung
- 17 Entwerfen und Konstruieren
- 18 Entwurf und Funktion
- 19 Entwurf und Planung
- 20 Entwurf und Raum
- 21 Freilandpflanzenkunde – Grundlagen
- 22 Freilandpflanzenkunde – Vertiefung
- 23 Geoinformation
- 24 Geschichte der Landschaftsarchitektur
- 25 Gestaltungslehre – Grundlagen
- 26 Gestaltungslehre – Vertiefung
- 27 Konstruktiver Ingenieurbau – Grundlagen
- 28 Kurzprojekte Landschaftsarchitektur
- 29 Landschaft und Naturhaushalt
- 30 Landschaftsplanung – Grundlagen
- 31 Naturschutz und Gesellschaft
- 32 Pflanze und Form
- 33 Pflanzenökologie, Vegetationskunde
- 34 Projekt 'Ausführungsplanung'(BFP)
- 35 Projekt 'Bepflanzungsplanung'
- 36 Projekt 'Entwurf'
- 37 Projekt 'Stadtentwicklung'
- 38 Projekt 'Vorentwurf'
- 39 Projektorganisation und -bearbeitung
- 40 Sozialwissenschaftliche Grundlagen der Freiraumplanung
- 41 Sport- und Freizeitstätten – Sondergebiete
- 42 Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen (BFP)
- 43 Stadtgestalt
- 44 Stadtplanung
- 45 Theorie und Analyse der Entwurfspraxis
- 46 Vegetationstechnik
- 47 Vergabe- und Vertragswesen
- 48 Werkstattprojekt
- 49 Wettbewerbspraxis

Aktuelle Aspekte der Landschaftsarchitektur

Current Aspects of Landscape Architecture

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0005 (Version 3.0) vom 15.05.2015

Modulkennung

44B0005

Studiengänge

Freiraumplanung (B.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Die landschaftsarchitektonischen Arbeits- und Berufsfelder ändern sich heutzutage rasch im Gefolge ökonomischer und gesellschaftlicher Wandlungsprozesse und grundlegender Veränderungen im Mensch-Natur-Verhältnis. Daraus entstehen neue Aufgabenstellungen und Berufsfelder für die Freiraumplanung, aber auch Restriktionen für bestehende Berufsfelder. Die Freiraumplanung als räumlicher Gestaltungsbeitrag der Landschaftsarchitektur muss daher ihre ästhetischen, organisatorischen, sozialen und funktionalen Sprachsysteme ständig an den Ansprüchen der sich wandelnden beruflichen Bedarfs- und Nachfragesituationen überprüfen, hinterfragen, neu justieren und grundsätzlich ändern. Die grundlegenden Wandlungsprozesse werden gemeinsam mit den Studierenden erarbeitet und diskutiert. Dies ist eine wichtige Vorbereitung für die Standortfindung im Studium und für die spätere berufliche Orientierung in einem komplexer, aber auch unübersichtlicher werdenden Berufsumfeld.

Lehrinhalte

1. Historische Umbruchsituationen in der Landschaftsarchitektur, ihre Inhalte und ihre Folgen.
- 2.. Änderungen des Mensch/Natur/Verhältnisses und ihre Auswirkungen auf die Landschaftsarchitektur.
- 3.. Wichtige gesellschaftliche und politische Veränderungstendenzen und ihre Auswirkungen auf die Landschaftsarchitektur.
4. Ökonomische Veränderungstendenzen und ihre Folgen für das Berufsumfeld.
5. Heutige Veränderungstendenzen in ihre Auswirkungen auf die Landschaftsarchitektur
- 5.1. Wandel der Landschaftsästhetik anhand ausgewählter internationaler und nationaler Beispiele.
- 5.2. Wandel der Parkprogrammatik (Beispiele) .
- 5.3. Veränderungstendenzen bei institutionellen und privaten Trägern von Parks und Gärten.
- 5.4. Heutiger Nutzungswandel in Parks und Gärten.
- 5.5. Entwicklungen in der zeitgenössischen Kunst und ihre Folgen für die Landschaftsarchitektur.
6. Neue Arbeits- und Berufsfelder für die Landschaftsarchitektur.
7. Zukunftsaussichten der Landschaftsarchitektur,

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, besitzen ein breites Spektrum an Informationen über die gegenwärtigen Entwicklungstendenzen und Berufsfelder der Landschaftsarchitektur.

Wissensvertiefung

Innerhalb der Lehrveranstaltung können sie sich in Spezialgebiete und berufliche Tendenzbereiche vertiefen, als gute Voraussetzung für die Thesis und spätere Berufstätigkeit.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden sind so in der Lage, ihren eigenen Standpunkt zu den sich stetig veränderten Aufgabenschwerpunkten der Landschaftsarchitektur zu bilden. Darüber hinaus erhalten sie Impulse für eigeninitiatives Handeln.

Können - kommunikative Kompetenz

Gleichzeitig trägt diese Lehrveranstaltung dazu bei, sich in den vielfältigen Berufsfeldern der Landschaftsarchitektur zu orientieren und dabei den fachpolitischen Diskurs mitzugestalten. Es wird zu ausdrücklichem Veränderungsinteresse angeregt.

Lehr-/Lernmethoden

Seminar, Gruppenarbeiten, Selbststudium, Exkursion.

Empfohlene Vorkenntnisse

Keine. Aber: Erkenntnisinteresse,

Modulpromotor

Milchert, Jürgen

Lehrende

Junker, Dirk
Manzke, Dirk
Milchert, Jürgen

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

30 Seminare

60 Gruppenarbeit und Exkursionen

Workload Dozentenungebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

20 Referate

40 Hausarbeiten

Literatur

Milchert, Jürgen: "Visionen für die Landschaftsarchitektur" In; GARTEN + LANDSCHAFT, Heft 11/2003, S. 23 - 26.
 Penelope Hill: "Contemporary history of Garden Desig: Basel, Berlin und Boston 2004.
 Milchert, Jürgen: "Skizzen zum inhaltlichen Aufbruch der Landschaftsarchitektur". In: Uwe Schneider und Joachim Wolschke-Bulmahn: Gegen den Strom. Hannover 2004 . S. 209 - 224.
 Milchert, Jürgen: "Mit Grün Geld verdienen". In: STADT UND GRÜN, Heft 1/2005, S. 11 - 15.
 Milchert, Jürgen: "Von der Schönheit des Nutzens". In: STADT UND GRÜN 12/2010.
 Milchert, Jürgen: Aktuelle Tendenzen in der Landschaftsarchitektur Osnabrück 2011 (Buchmansukript)

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Referat

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Junker, Dirk

Milchert, Jürgen

Bachelorarbeit Freiraumplanung

Bachelor Thesis Open Space Planning

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0306 (Version 4.0) vom 22.07.2015

Modulkennung

44B0306

Studiengänge

Freiraumplanung (B.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Die Bachelorarbeit bildet den Abschluss des Studiums. Durch die selbstständige Bearbeitung einer Aufgabenstellung aus dem Berufsfeld der Landschaftsarchitektur und die öffentliche diskursive Präsentation der Ergebnisse weist der Studierende fachlich und argumentativ das Erreichen der Ausbildungsziele des Studienprogramms nach. Die Lösung der Aufgabe erfordert die Anwendung der fachlichen und allgemeinen Lernergebnisse des Studienprogramms.

Die Bachelorarbeit Freiraumplanung besteht aus der selbstständigen Bearbeitung einer komplexen Planungsaufgabe, einer gutachterlichen Stellungnahme oder der Bearbeitung einer theoretischen Fragestellung.

Lehrinhalte

Selbständig zu erarbeitende Bachelor-Thesis, entspricht 12 Creditpoints
zusätzlich Unit: Wissenschaftliches Arbeiten, entspricht 3 Creditpoints

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen die meisten der wesentlichen Wissensbereiche des Fachs, mit ihren Besonderheiten, Grenzen, Terminologien und vorherrschenden Lehrmeinungen.

Wissensvertiefung

Der Studierende hat sich im Rahmen der durch die Aufgabenstellung eingegrenzten Fachgebiete ein vertieftes Wissen erarbeitet und ist in der Lage dieses diskursiv zu vertreten.

Können - instrumentale Kompetenz

Der Studierende hat die Fähigkeiten, sein Wissen und Verstehen auf Aufgabenstellungen im Beruf anzuwenden, und Problemlösungen und Argumente in seinem Fachgebiet zu erarbeiten und weiterzuentwickeln. Dies weist er in der Bachelorthesis exemplarisch nach.

Können - kommunikative Kompetenz

Er kann

- fachbezogene Positionen und Problemlösungen formulieren und verteidigen,
- sich mit Fachvertretern und mit Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen austauschen.

Können - systemische Kompetenz

Er kann

- relevante Informationen über das engere Fachgebiet hinaus bewerten und interpretieren,
- wissenschaftlich fundierte Urteile ableiten, die gesellschaftlichen, wissenschaftlichen und ethischen

Erkenntnisse berücksichtigen.

Lehr-/Lernmethoden

Es stehen mehrere Themen zur Auswahl. Vor dem Start der Bearbeitungsphase werden die zur Auswahl angebotenen Themen im Plenum vorgestellt, verbunden mit einer intensiven Einführung in die Aufgabenstellung. Erwartet wird anschließend das selbstständige Erarbeiten einer komplexen Themenstellung in dem festgelegten Zeitrahmen. Im Bearbeitungszeitraum besteht bei einem gemeinschaftlichen Kolloquium und maximal zwei weiteren individuellen Korrekturterminen Gelegenheit zu Rückfragen.

Empfohlene Vorkenntnisse

Kreativer und selbständiger Umgang mit allen im Studium erlernten Fähigkeiten zur Lösung einer komplexen Aufgabenstellung.

Modulpromotor

Junker, Dirk

Lehrende

Bleckmann, Evelyn

Bouillon, Jürgen

Petermann, Cord

Leistungspunkte

15

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

90 Vorlesung, Veranstaltungsvor- und -nachbereitung

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

360 Bachelor-Thesis

Literatur

Eco, U.: Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. Heidelberg: UTB 1993

Leopold-Wildburger, Ulrike und Jörg Schütze: Verfassen und Vortragen: wissenschaftliche Arbeiten und Vorträge leicht gemacht. Berlin (u.a.): Springer 2002 (ALA 178)

Standop, E. und M. L. G. Meyer: Die Form der wissenschaftlichen Arbeit: ein unverzichtbarer Leitfaden für Studium und Beruf, 16. Aufl.,

Wiebelsheim : Quelle & Meyer 2002 (ALA 1)

Prüfungsform Prüfungsleistung

Studienabschlussarbeit und mündliche Prüfung

Prüfungsform Leistungsnachweis

Teilnahme Seminar

Hausarbeit

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Junker, Dirk

Müggenburg, Norbert

Bleckmann, Evelyn

Baukonstruktion (BFP)

Structural Design (Open Space Planning)

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0320 (Version 3.0) vom 07.05.2015

Modulkennung

44B0320

Studiengänge

Freiraumplanung (B.Eng.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Die Baukonstruktion (Freiraumplanung) behandelt die konstruktiven Prinzipien für Bauteile im Freiraum.

Lehrinhalte

1. Bauteile und deren Konstruktionsprinzipien
 - 1.1 Mauern
 - 1.2 Treppen
 - 1.3 Zäune und Geländer
 - 1.4 Pergolen
2. Materialien
 - 2.1 Naturstein
 - 2.2 künstliche Steine
 - 2.3 Beton
 - 2.4 Holz
 - 2.5 Metall

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die diese Modul erfolgreich studiert haben, kennen die grundlegenden Konstruktionsprinzipien, mögliche Baustoffe und die gängigen Regelwerke für Konstruktionen im Rahmen der Landschaftsarchitektur.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, sind in der Lage, sich auf dem neuesten Stand der Technik zu halten.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können den Stand der Technik beurteilen und auf komplexere Zusammenhänge anwenden.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können ihre Konstruktionen schriftlich wie verbal begründen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können ihre Konstruktionen zeichnerisch darstellen und setzen CAD-Software fachgerecht ein.

Lehr-/Lernmethoden

1. Vorlesung
2. Übung - Anwendung des Vorlesungsstoffes in einer Konstruktionsaufgabe und Darstellung als Ausführungsplan in Einzelarbeit

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundkenntnisse CAD

Modulpromotor

Stoll, Cornelia

Lehrende

Brückner, Ilona

Stoll, Cornelia

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

30	Vorlesungen
----	-------------

45	Übungen
----	---------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

45	Hausarbeiten
----	--------------

Literatur

Skript
Literaturempfehlungen

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 3-stündig und Hausarbeit

Prüfungsform Leistungsnachweis

Übung

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Brückner, Ilona

Stoll, Cornelia

Müggenburg, Norbert

Baum- und Grünflächenpflege

Soft Landscaping and Maintenance

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0037 (Version 4.0) vom 07.05.2015

Modulkennung

44B0037

Studiengänge

Freiraumplanung (B.Eng.)

Ingenieurwesen im Landschaftsbau (B.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Die fachkundige Planung einer Pflanzung ist die Voraussetzung für ihr Gedeihen und eine langfristige, positive Entwicklung. Ebenso wichtig ist höchste Sorgfalt bei der Durchführung einer Pflanzung. Unverzichtbar ist die dann anschließende Pflege von Pflanze und Pflanzung. Die Grünflächenpflege war und ist auch leider oft noch Stiefkind in der Wertschätzung und der Mittelbereitstellung nicht nur privater Bauherren. Diesem Zustand kann nur mit gutausgebildetem Fachpersonal und durchdachtem Grünflächenmanagement entgegengewirkt werden.

Lehrinhalte

1. Methoden der Pflege von Pflanzungen
2. Pflegekonzepte nach Zeitablauf und Intensität
3. Planung, Organisation, Durchführung und Kontrolle von Pflegemaßnahmen (Facility-Management)
4. Kosten, Abrechnung und Wirtschaftlichkeit von Pflegemaßnahmen
5. Vertiefende Baumpflege, theoretische, praktische und rechtliche Aspekte
6. Pflege und Sanierung von Gewässeranlagen
7. Schadbilder an Gehölzen und Stauden

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studenten und Studentinnen haben nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls ein weit gefächertes Wissen über die Thematik der Grünflächen- und Baumpflege erworben.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul über vertiefte und praxisgerechte Kenntnisse über Vorgehen und Methoden der Grünflächen- und Baumpflege auf dem aktuellen Stand.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studenten und Studentinnen, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, stellen Pflegepläne für Grünflächen auf, die die Besonderheiten in pflanzlicher, organisatorischer sowie wirtschaftlicher Beziehung berücksichtigen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden analysieren und bewerten verschiedene Pflegekonzepte. Sie präsentieren ihre erarbeiteten Ergebnisse, z.B. Pflegekonzepte, vor der Studiengruppe oder externen Kooperationspartnern und optimieren ihre Arbeiten in kritischer Auseinandersetzung.

Können - systemische Kompetenz

Die Studenten und Studentinnen sind nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul in der Lage, Pflegekonzepte und -pläne mit den fachspezifischen Methoden und Verfahren aufzustellen und in enger Zusammenarbeit mit dem Berufstand auf ihre Realisationsmöglichkeiten zu überprüfen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Übung, Kurzexkursionen

Empfohlene Vorkenntnisse

Bepflanzungsplanung 3. Sem. oder Projekt Bepflanzungsplanung 5. Sem.

Modulpromotor

Bouillon, Jürgen

Lehrende

Münstermann, Dietmar

Bouillon, Jürgen

Neubauer, Christian

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Vorlesungen
15	Seminare
15	Übungen/Exkursionen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
25	Referate
15	Prüfungsvorbereitung
50	Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

wird zu Anfang der Veranstaltung empfohlen

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Münstermann, Dietmar

Bouillon, Jürgen

Müggenburg, Norbert

Bauplanungsrecht

Planning Law

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0040 (Version 6.0) vom 06.07.2016

Modulkennung

44B0040

Studiengänge

Freiraumplanung (B.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

In der Planungspraxis hat man es ständig mit bauordnungs- und bauplanungsrechtlichen Regelungen u. a. in Form von Bauleitplänen, Bauanträgen oder Rahmenplänen zu tun. Deshalb ist das zentrale Lernziel darauf ausgerichtet, die fachliche Kompetenz auf dem Gebiet des Baurechts herauszustellen sowie Verflechtungen zwischen dem Baurechts mit der Freiraumplanung herauszuarbeiten.

Lehrinhalte

1. Bauplanungsrecht
 - 1.1. Bauplanungsrechtliche Bereiche
 - 1.2. Art der baulichen Nutzung
 - 1.3. Maß der baulichen Nutzung
 - 1.4. Überbaubare Bereiche
 - 1.5. Bauleitpläne (Flächennutzungsplan, Bebauungsplan)
 - 1.6. Bauleitplanverfahren
2. Bauordnungsrecht
 - 2.1. Vollgeschosse
 - 2.2. Grenzabstände
 - 2.3. örtliche Bauvorschriften über Gestaltung
 - 2.4. Denkmalschutz
3. Erstellung von Bebauungsplänen
4. Vorstellung und Erörterung von Bauleitplänen
5. Bauleitplanverfahren im Rollenspiel

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden können Anforderungen aus dem Bauordnungs-/ Bauplanungsrecht erkennen und sie in ihre Planungen integrieren. Sie können bauplanungsrechtliche Vorgänge beurteilen und die wesentliche Verfahrensschritte und Elemente aus der Bauleitplanung darlegen.

Wissensvertiefung

Sie sind in der Lage, Bauleitpläne zu erstellen und freiraum-planerische Qualitäten darin umzusetzen. Sie können die fachspezifischen Planungsanforderungen mit den allgemein gültigen baurechtlichen Anforderungen in Einklang bringen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden erkennen die Vielfalt der naturschutzrechtlichen und insbes. der bauplanungsrechtlichen Regelungsmöglichkeiten und setzen sie zielgerichtet ein. Sie sind weiterhin in der Lage, im Rahmen ihrer Wissensdimension die Systematik der fachbezogenen Hinweise und Anforderungen zu beurteilen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können die Anforderungen aus dem Bauplanungs-/ Bauordnungsrecht, die bei allen freiraumbezogenen Planungen von großer Wichtigkeit sind, bewerten und in ihre Konzepte integrieren. Weiterhin können sie die Anforderungen, die sich aus Rechtsquellen und im Umgang mit der öffentlichen Verwaltung ergeben, kritisch beurteilen.

Können - systemische Kompetenz

Durch Vortragsgestaltung und Diskussionsführung werden praxisnahe Fallgestaltungen verdeutlicht. Dabei schlüpfen die Studierenden in verschiedenen Rollen (u. a. Bürgermeister, Planer, TÖB, Bürger etc.)

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird seminaristisch durchgeführt. Die Studierenden erarbeiten selbständig u. a. Fallgestaltungen anhand von aktuellen Urteilen aus dem Bauplanungsrecht und stellen diese in Referaten dar. Des Weiteren trainieren sie in Rollenspielen Bauleitplanverfahren und erfahren so anschaulich die einzelnen Möglichkeiten eines komplizierten Verfahrens. Ansonsten Selbststudium und Vorlesung.

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Schoppengerd, Johanna

Lehrende

Manzke, Dirk

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

60 Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

90 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

BauGB, BauNVO, PlanzV, NBauO
Einführung in das öffentliche Baurecht (Oehmen/Bönker)
Handbuch des öffentlichen Baurechts (Hoppenberg/de Witt)

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Hausarbeit

Referat

Prüfungsform Leistungsnachweis

Hausarbeit

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Bepflanzungsplanung - Grundlagen

Planting Design - Basics

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0045 (Version 4.0) vom 18.09.2015

Modulkennung

44B0045

Studiengänge

Freiraumplanung (B.Eng.)

Ingenieurwesen im Landschaftsbau (B.Eng.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Die Gestaltung von Freiräumen mit Pflanzen ist die charakteristische Befähigung, die von Landschaftsplanern bzw. Landschaftsarchitekten mit vollem Recht erwartet wird. Sowohl die funktional richtige Verwendung als auch der ästhetisch - künstlerische Zugang sollen als Einheit gleichgestellt vermittelt werden.

Lehrinhalte

1. Untersuchung, Interpretation und Beurteilung vorhandene Pflanzungen und Pflanzpläne.
2. Untersuchung und Bewertung der Funktion und Bedeutung von Pflanzungen.
3. Klärung der Aufgaben und Funktionen von Gehölzen, Stauden und Sommerblumen im Zusammenhang einer Pflanzung.
4. Durchführung und Besprechung von Stegreifen und Übungsentwürfen.
5. Klärung und Einübung der formalen und ästhetischen Anforderungen an Bepflanzungsentwürfe und Pflanzpläne.
6. Ermittlung von Planungs- und Herstellungskosten.
7. Einübung des Einsatzes von EDV-Programmen (CAD, Pflanzendatenbanken).
8. Qualitätsanforderungen an Pflanzen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studenten und Studentinnen verfügen nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul über ein breit gefächertes Wissen über Inhalte, Darstellungsweisen, Aufgaben und Einsatzmöglichkeiten von Bepflanzungsentwürfen und daraus abzuleitenden Pflanzplänen sowie der entstehenden Kosten bei der Ausführung.

Wissensvertiefung

Die Studenten und Studentinnen, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, haben vertieftes Wissen erworben über Eigenschaften und Verwendungsmöglichkeiten von Gehölzen, Stauden und Sommerblumen, über Standortansprüche, Zusammenstellungen in ästhetischer und funktionaler Hinsicht und über die Darstellungsmöglichkeiten in Plänen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studenten und Studentinnen können nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul eigenständig Bepflanzungsideen entwickeln, geeignete Pflanzenauswahlen treffen, Anordnung und Mengen der Pflanzen bestimmen und auf unterschiedlichen Niveaus ihre Entwürfe zeichnen und damit die Planungsabsichten verdeutlichen. Sie können Kosten ermitteln und Aussagen zur zukünftigen Pflege machen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studenten und Studentinnen sind nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul in der Lage, vorliegende Pflanzpläne und bestehende Pflanzungen zu analysieren und kritisch zu bewerten. Sie können ihre Arbeiten vor einem größeren Personenkreis erläutern und in der Diskussion verteidigen, aber auch Kritik in positiver Weise aufnehmen bzw. äußern.

Können - systemische Kompetenz

Die Studenten und Studentinnen, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können die in der Berufspraxis geforderten Fähigkeiten zum Entwerfen und Darstellen von Bepflanzungsplänen an der jeweiligen Aufgabe orientiert einsetzen. Sie wählen aus den Pflanzen des gebräuchlichen Sortiments aus, sie können die Wünsche des Auftraggebers umsetzen und in den aktuellen Zeichen- und Darstellungsweisen präsentieren.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Übung, Kurzexkursion
Die Übungen werden in Kleingruppen von bis zu 20 Studierenden betreut.

Empfohlene Vorkenntnisse

Freilandpflanzenkunde 2. Sem.

Modulpromotor

Münstermann, Dietmar

Lehrende

Brückner, Ilona
Münstermann, Dietmar
Bouillon, Jürgen
Hellbach, Martin

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
60	Vorlesungen
30	Kleingruppen und Kurzexkursionen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
15	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
30	Hausarbeiten
15	Prüfungsvorbereitung

Literatur

wird zu Beginn und im Verlauf der Veranstaltung empfohlen

Prüfungsform Prüfungsleistung

Hausarbeit

Prüfungsform Leistungsnachweis

Hausarbeit

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Bepflanzungsplanung - Vertiefung

Planting Design – In-Depth

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0305 (Version 4.0) vom 07.05.2015

Modulkennung

44B0305

Studiengänge

Freiraumplanung (B.Eng.)

Ingenieurwesen im Landschaftsbau (B.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Die Fülle der Themen und Anwendungsbereiche sowie der Reichtum an Gehölzen und Stauden erfordert eine laufende intensive Auseinandersetzung mit der Bepflanzungsplanung. Mit diesem Modul sollen Studierende angesprochen werden, bei denen Neigung und angestrebte berufliche Ausrichtung das Thema „Pflanze“ in den Mittelpunkt stellen.

Lehrinhalte

1. Bedeutung von Stauden und Gehölzen in Gärten und Parks und deren geschichtliche Entwicklung, bes. im letzten Jahrhundert bis heute
2. Verschiedene Planungsansätze zur Pflanzenverwendung
3. Ästhetische Qualitäten von Pflanzen wie Farben, Strukturen, Texturen, Düfte etc.
4. Funktionale Qualitäten von Gehölzen und Stauden wie Stadtklimatoleranz, Industriefestigkeit, Retention usw.
5. Spezielle Bepflanzungsthemen wie Kübelpflanzen, Wechselflor, Wassergärten, Duftgärten, Rosen und Begleiter, Farbgärten usw.
6. Planbearbeitung in verschiedenen Techniken (Hand, EDV) und zu verschiedenen Zwecken (Präsentation, Baustelle,...)

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studenten und Studentinnen verfügen nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul über ein spezielles Wissen über Inhalte, Darstellungsweisen, Aufgaben und Einsatzmöglichkeiten von Bepflanzungsentwürfen und daraus abzuleitenden Bepflanzungsplänen sowie der entstehenden Kosten bei der Ausführung.

Wissensvertiefung

Die Studenten und Studentinnen, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, haben vertieftes Wissen erworben über Eigenschaften, Dynamik und Verwendungsmöglichkeiten von Gehölzen, Stauden und Sommerblumen, über Standortansprüche, Zusammenstellungen in ästhetischer, historischer und funktionaler Hinsicht und über die Darstellungsmöglichkeiten in Plänen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studenten und Studentinnen können nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul eigenständig Bepflanzungsideen entwickeln, geeignete Pflanzen auswählen, Anordnung und Mengen der Pflanzen bestimmen und auf hohem Niveau die Planungsabsichten verdeutlichen. Sie können Kosten ermitteln und Aussagen zur zukünftigen Pflege machen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studenten und Studentinnen sind nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul in der Lage, vorliegende Bepflanzungspläne und bestehende Pflanzungen zu analysieren und kritisch zu bewerten. Sie können ihre Arbeiten vor einem größeren Personenkreis erläutern und in der Diskussion verteidigen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studenten und Studentinnen, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können die in der Berufspraxis für besondere Situationen geforderten Fähigkeiten zum Entwerfen und Darstellen von Bepflanzungsplänen an der jeweiligen Aufgabe orientiert einsetzen. Sie wählen aus den Pflanzen des gesamten Sortiments aus, sie können die Wünsche des Auftraggebers umsetzen und in den aktuellen Zeichen- und Darstellungsweisen präsentieren.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Übung, Exkursion, Stegreif, Referat, Präsentation

Empfohlene Vorkenntnisse

Bepflanzungsplanung Grundlagen

Modulpromotor

Bouillon, Jürgen

Lehrende

Bouillon, Jürgen
Münstermann, Dietmar

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Vorlesungen
30	Übungen mit Kurzexkursionen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
30	Referate
30	Prüfungsvorbereitung

Literatur

wird zu Beginn und im Verlauf der Veranstaltung empfohlen

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Hausarbeit
Referat

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Bouillon, Jürgen

Berufspraktisches Projekt Freiraumplanung

Placement Project - Open Space Planning

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0048 (Version 3.0) vom 18.06.2015

Modulkennung

44B0048

Studiengänge

Freiraumplanung (B.Eng.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Die im Studium gewonnenen Erkenntnis und Fähigkeiten werden in einer konkreten Arbeitsphase in einem Planungsbüro, einer Fachbehörde oder einer sonstigen Institution innerhalb des Berufsfeldes der Landschaftsarchitektur angewendet und anhand der konkreten Arbeitsanforderungen der Praxisinstitutionen überprüft. So erhalten die Studenten realistische Einblicke in die fachlichen, organisatorischen und kommunikativen Anforderungen der Berufspraxis. Damit ergeben sich auch wichtige fachliche und persönliche Kontakte und Einschätzungen für die spätere berufliche Standortfindung und Berufstätigkeit.

Lehrinhalte

1. Individuelle Festlegung der Lernziele
 - 1.1 Bestimmung des fachlichen Interessensschwerpunktes und lernzielorientierte Auswahl der Praktikumsstelle.
 - 1.2 Erarbeitung und schriftliche Darstellung einer Zielvereinbarung
2. Fachliche und organisatorische Vorbereitungsphase
3. Praxisphase außerhalb der Hochschule
 - 3.1. Ausübung und Einübung praktischer Tätigkeiten in den Arbeitsstätten.
 - 3.2. Selbstreflexion der fachlichen Inhalte und der beruflichen Rituale.
 - 3.3. Erstellung des schriftlichen Praktikumsberichtes.
4. Aufbereitung der Erfahrungen und zusammenfassende Bewertung in Form eines Referates.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden erweitern ihr fachliches Wissensfundament im "Learning by Doing" anhand der Anforderungen der Arbeitsstätte.

Wissensvertiefung

Hierdurch können sie ihren Wissenstand messen, realistisch einschätzen und in einzelnen Gebieten spezifizieren und ergänzen.

Können - instrumentale Kompetenz

In der Praktikumsstelle lernen die Studierenden in der Mitarbeit an realen Arbeitsprojekten den wirklichen Stellenwert der Instrumente der Landschaftsarchitektur einzuschätzen. Im Diskurs mit anderen Studierenden lernen sie weitere Berufsfelder und Arbeitsgebiete kennen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden überprüfen ihre Kenntnisse und Fähigkeiten im Kommunikationsprozess mit den Fachkollegen der Praktikumsstelle. Sie lernen den normalen Arbeitsalltag in den Berufsinstitutionen der Landschaftsarchitektur kennen. Gleichzeitig gewinnen sie dabei Einblicke in berufliche und persönliche Marketingstrategien, die für ihr weiteres Studium und für ihren beruflichen Weg entscheidend sein können.

Lehr-/Lernmethoden

Praxisprojekt mit seminaristischen Anteilen und beratender Begleitung.

Empfohlene Vorkenntnisse

Fachwissen entsprechend der Semesterlage, Erkenntnis- und Handlungsinteresse und die Absicht, die Hochschule konstruktiv kritisch zu vertreten.

Modulpromotor

Milchert, Jürgen

Lehrende

Lay, Björn-Holger

Manzke, Dirk

Milchert, Jürgen

Müggenburg, Norbert

Leistungspunkte

20

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
20	Seminare zur Vor- und Nachbereitung der Praxisphase
5	Individuelle Betreuung

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
480	12 Wochen Büropraktikum
65	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
30	Referate

Literatur

Milchert, Jürgen: "Neue Gartenkonzepte aus den Niederlanden: Vom Hobby zum Geschäftsmodell". In: STADT UND RAUM, Heft 4/2002,

Milchert, Jürgen: " Visionen für die Landschaftsarchitektur - Diskurs über die Zukunft der Profession". In: GARTEN + LANDSCHAFT, Heft 11/2003, S. 23 - 26.

Milchert, Jürgen: "Mit Grün Geld verdienen". In: DER GARTENBAU, Heft 25/2004, S. 10 - 16.

Milchert, Jürgen: Heutige Tendenzen für die Landschaftsarchitektur. Artikelserie. In: DER GARTENBAU, Soluthurn, ab Heft 2/2006.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Praxisbericht

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Junker, Dirk

Milchert, Jürgen

Heinrich, Thomas

Bewertung von Eingriffen in die Landschaft

Environmental Impact Assessment

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0059 (Version 3.0) vom 07.05.2015

Modulkennung

44B0059

Studiengänge

Freiraumplanung (B.Eng.)

Landschaftsentwicklung (B.Eng.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Die Abschätzung von Umweltfolgen durch Planungen und Vorhaben sowie Maßnahmen zur Verminderung der negativen Folgen für die Umwelt bilden einen wichtigen Aufgabenbereich im Berufsfeld von Landschaftsentwicklern. Das Modul soll die jeweilige Aufgabenstellung, fachlichen Bearbeitungsschritte und methodischen Vorgehensweisen sowie die Integration der Prüfinstrumente in die entsprechenden Planungs- und Entscheidungsverfahren vermitteln.

Lehrinhalte

1. Verfahren und Instrumente der Umweltfolgenabschätzung und -bewältigung
 - 1.1-Strategische Umweltprüfung zu Plänen und Programmen SUP,
 - 1.2 Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP),
 - 1.3 FFH-Verträglichkeitsprüfung,
 - 1.4 Naturschutzrechtliche Eingriffsregelung; Landschaftspflegerische Begleitplanung
2. Zuordnung der umweltplanerischen Beiträge zu Verfahren, die der Entscheidung über die Zulässigkeit von Vorhaben dienen.
3. Verhältnis (Abgrenzung und Gemeinsamkeiten) zwischen SUP, UVP, FFH-Verträglichkeitsprüfung und Eingriffsregelung;
- 4.-Methoden zur Ermittlung, Beschreibung und Bewertung der Auswirkungen von Eingriffen auf die Schutzgüter im Rahmen von Umweltprüfungen und der Eingriffsregelung;
5. Ermittlung von Art und Umfang erforderlicher Kompensationsmaßnahmen;
6. Planung und Umsetzung von Kompensationsmaßnahmen;
7. Erfolgskontrolle in der Eingriffsregelung
8. Anwendungsbeispiele der Umweltprüfung und Eingriffsregelung am Beispiel verschiedener Planungs- und Vorhabenstypen auf verschiedenen Verfahrensebenen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...
verfügen über das nötige Grundlagenwissen der gängigen umweltplanerischen Prüfverfahren und -instrumente.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...
... setzen eine Reihe von Standardmethoden ein, um für Aufgaben der Umweltfolgenabschätzung und -bewältigung Daten zu verarbeiten und strukturiert darzustellen, Umweltrisiken zu prognostizieren und entsprechende Vermeidungs- und Kompensationsmaßnahmen nachvollziehbar zu entwickeln.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben...,
... beherrschen die Unterschiede zwischen den verschiedenen Prüfverfahren, kennen die dazugehörigen Prüfungsinstrumente und die erforderlichen fachlichen Bearbeitungsschritte.
... können die umweltfachlichen Bearbeitungsschritte den entsprechenden Planungs- und Entscheidungsverfahren zuordnen und geeignete fachliche Methoden auswählen.
... können zwischen den verschiedenen Rechtsfolgen in den jeweiligen Verfahren unterscheiden.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Vertiefung in zwei Seminaren mit studentischen Referaten

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Modulpromotor

von Dressler, Hubertus

Lehrende

von Dressler, Hubertus

Kasper, Michael

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Vorlesungen
30	Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Referate
30	Prüfungsvorbereitung
30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

KIEMSTEDT, H., OTT, S., MÖNNECKE, M., 1996: Methodik der Eingriffsregelung - Gutachten zur Methodik der Ermittlung, Beschreibung und Bewertung von Eingriffen in Natur und Landschaft, zur Bemessung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sowie von Ausgleichszahlungen, im Auftrag der Länderarbeitsgemeinschaft Naturschutz, Landschaftspflege und Erholung (LANA), Stuttgart (3 Teile), im Netz: <http://www.xfaweb.baden-wuerttemberg.de/nafaweb/>

KÖPPEL, J., PETERS, W., WENDE, W.: Eingriffsregelung, Umweltverträglichkeitsprüfung, FFH-Verträglichkeitsprüfung. E. Ulmer, Stuttgart (UTB 2512), 2004

KÖPPEL, J., FEICKERT, U., SPANDAU, L. & H. STRAßER, 1998: Praxis der Eingriffsregelung – Schadensersatz an Natur und Landschaft?, Stuttgart (Hohenheim): Ulmer (Praktischer Naturschutz)

JESSEL, B. & K. TOBIAS, 2002 : Ökologisch orientierte Planung – Eine Einführung in Theorien, Daten und Methoden ; Stuttgart (Ulmer UTB 2280)

Storm, P.C.; Bunge, T. (Hrsg.): Handbuch der Umweltverträglichkeitsprüfung; Berlin

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Referat
Hausarbeit

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Rödel, Dieter
von Dressler, Hubertus

Boden und Pflanze

Soil and Plants

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0070 (Version 3.0) vom 15.05.2015

Modulkennung

44B0070

Studiengänge

Freiraumplanung (B.Eng.)

Ingenieurwesen im Landschaftsbau (B.Eng.)

Landschaftsentwicklung (B.Eng.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Die Veranstaltung vermittelt einführende Kenntnisse über Böden als Pflanzenstandort, über Grundlagen der Vegetationskunde sowie der Stauden- und Gehölzkunde. Pflanzen sind biologische Systeme, haben spezifische Standortansprüche und reagieren auf Nutzungen oder Störung. Diese grundlegenden Zusammenhänge von Pflanzen und ihren Standorten werden durch Vorlesungen und begleitende Exkursionen vermittelt.

Lehrinhalte

1. Bodenbildung und Bodeneigenschaften als Grundlage von Pflanzenstandorten
2. Beispiele verschiedener Böden im Raum Osnabrück
3. Grundlagen der Pflanzenkunde (Bau und natürliche Verbreitung der höheren Pflanzen)
4. Stauden und Gehölze in ihrer Eigenschaft als landschaftsprägende Elemente und als Baustoff der Freiraumplanung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verfügen über allgemeine Grundkenntnisse der Bodenkunde und den Standortansprüchen höherer Pflanzen, speziell der Stauden und Gehölze

Wissensvertiefung

Die Studierenden sind in der Lage, unterschiedliche Standorte und deren unterschiedliche Vegetation zu beschreiben.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden kennen wichtige Bewertungsmerkmale für Böden sowie einige wichtige Pflanzenarten.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden lernen im Rahmen von Exkursionen anhand eigener Anschauung die Zusammenhänge zwischen Standorteigenschaften und Pflanzenvorkommen zu erkennen und zu beschreiben.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden können weit verbreitete Pflanzenformen und deren Standortansprüche erkennen und in Planungsentwürfe einbringen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Selbststudium, Exkursionen

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Rück, Friedrich

Lehrende

Münstermann, Dietmar

Rück, Friedrich

Bouillon, Jürgen

Kiehl, Kathrin

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
60	Vorlesungen
15	Exkursionen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
25	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
50	Prüfungsvorbereitung

Literatur

Stahr, K., Kandeler, E., Herrmann, L. & T. Streck (2008): Bodenkunde und Standortlehre - Grundwissen Bachelor. Ulmer Verlag, Stuttgart.

Fachbereich Bodenkunde des Landesamtes für Bergbau, Energie und Geologie: Böden in Niedersachsen. Hannover. (Verfügbar als Broschüre und zum Herunterladen).

Rück, F., 2003: Kapitel 6 Boden. In: Lehr – Taschenbuch für den Garten- Landschafts- und Sportplatzbau. Hrsg. Beier, H.E., Niesel, A. & H. Pätzold. 6., neu bearbeitete und ergänzte Auflage.

Frey, W. & Lösch, R. (2002): Lehrbuch der Geobotanik. 2. Aufl. Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg.

Jäger, E.J., Neumann, S. & Ohmann, E. (2003): Botanik. 5. Auflage. Spektrum Akademischer Verlag, Berlin.

Kiermeier, P. (1992): BdB-Handbuch VIII: Wildgehölze des mitteleuropäischen Raumes. Fördergesellschaft „Grün ist Leben“ Baumschulen mbH, Pinneberg.

Hansen, R. & Stahl, F. (1997): Die Stauden und ihre Lebensbereiche in Gärten und Grünanlagen. 5. Aufl. Ulmer Verlag, Stuttgart.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 3-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Münstermann, Dietmar

Rück, Friedrich

Bouillon, Jürgen

Kiehl, Kathrin

Boden, Hydrologie, Klima

Soil, Hydrology, Climate

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0067 (Version 3.0) vom 15.05.2015

Modulkennung

44B0067

Studiengänge

Freiraumplanung (B.Eng.)

Landschaftsentwicklung (B.Eng.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Grundlagen der Bodeneigenschaften und -verbreitung, des Wasserkreislaufs und klimatischer Einflüsse als Standortkennzeichen sind elementare Voraussetzungen für ein Verständnis von Landschaften allgemein und speziell für eine planerische Bewertung und Umsetzung. Dieses Verständnis von Böden, Klima und Wasserhaushalt als abiotische Landschaftselemente wird in Form einer Vorlesung mit begleitenden Exkursion vermittelt. Sachgerechte und nachhaltige Landschaftsplanung und Umweltbewertung kann nicht ohne Integration der Geologie, Böden, Gewässer und klimatischer Einflüsse betrieben werden.

Lehrinhalte

1. Grundlagen der Geologie (Gesteine, Minerale, Verwitterung und Sedimentation) als Basis der Landschaftsbildung
2. Physikalische Verwitterung und Bodenwasserhaushalt
3. Chemische Verwitterung, Ionenaustausch, Nährstoffe
4. Organische Substanz und Bodenorganismen
5. Bodenentwicklung aus verschiedenen Ausgangsgesteinen (Granit, Sedimentgesteine, Glazial- und Lößlandschaften, Moore, Auen, Marschen, Stadtböden)
6. Bodenbelastungen
7. Kreislauf und Nutzung des Wassers
8. Klimatische Wasserbilanz, Hydrologische Zonen, Wasserhaushaltsgleichung
9. Grundwasser, Wassereinzugsgebiete, Abflussmessung
10. Wasserschutzgebiete und Kriterien, Grundwasserbelastung
11. Stoffeinträge und Maßnahmen zum Gewässerschutz

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verfügen über ein breit angelegtes Wissen der Böden und Bodeneigenschaften sowie der Grundlagen der Hydrologie und Hydrogeologie.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verstehen die Bedeutung Böden und Gewässer als Umweltmedien, deren Entstehung, die Zusammenhänge zu unterschiedlichen Landschaftsformen und Wechselwirkungen mit Bodennutzungen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierende können die wichtigsten Böden und deren Standortmerkmale sowie der Oberflächengewässer Grundwasserleiter unterscheiden und beschreiben.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden nutzen ihre Kenntnisse über Standorteigenschaften von Böden und dem landschaftswasserhaushalt als Grundlage einer planerischen Analyse und Bewertung von landschaftspotentialen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden verstehen Bodenmuster und Hydrologie von Landschaften als natürliche Restriktionen oder Potentiale von planerischen Abwägungen bzw. Naturschutzinteressen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Exkursion

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Rück, Friedrich

Lehrende

Rück, Friedrich

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
60	Vorlesungen
15	Exkursionen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
25	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
50	Prüfungsvorbereitung

Literatur

SCHEFFER, E./ SCHACHTSCHABEL, P. (BLUME, H.-P., BRÜMMER, G., HARTGE, K.-H., SCHWERTMANN, U.): LEHRBUCH DER BODENKUNDE
 GÖTTLICH, KH /HRSG.): MOOR- UND TORFKUNDE
 AD-HOC-ARBEITSGRUPPE BODEN DER GEOLOGISCHEN LANDESÄMTER UND DER BUNDESANSTALT FÜR GEOWISSENSCHAFTEN UND ROHSTOFFE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND: BODENKUNDLICHE KARTIERANLEITUNG
 Adam, C., Glässer, W., Hölting, B.: HYDROGEOLOGISCHES WÖRTERBUCH; 1. Aufl. 2000, Enke im Georg Thieme Verlag, Stuttgart New York, 311 S.
 Graw, M.: ÖKOLOGISCHE BEWERTUNG VON FLIESS-GEWÄSSERN. Schriftenreihe der Vereinigung Deutscher Gewässerschutz e.V.(VDG), Band 64, 2. Auflage 2003. 96 S. 6 €. www.vdg-online.de
 Bastian, O., Schreiber, K.-F. (HRSG.): ANALYSE UND ÖKOLOGISCHE BEWERTUNG DER LANDSCHAFT. 2.Aufl. 2000, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg Berlin. 570 S.
 Baumgartner, A., Liebscher, H.-J.: ALLGEMEINE HYDROLOGIE. QUANTITATIVE HYDROLOGIE – LEHRBUCH DER HYDROLOGIE, Band 1. 2. Aufl., Gebr. Borntraeger, Berlin – Stuttgart. 694 S.
 Baur, W.H.: GEWÄSSERGÜTE BESTIMMEN UND BEURTEILEN. 3. Aufl. 1998, Parey Buchverlag Berlin.

ca 200 S.

Brehm, J., Meijering, M.P.D.: FLIESSGEWÄSSERKUNDE; Biologische Arbeitsbücher 36, 3. Aufl. 1996, Quelle & Meyer Verlag Wiesbaden ca. 290 S.

Frede, G., Dabbert, (Hrsg.): HANDBUCH ZUM GEWÄSSERSCHUTZ IN DER LANDWIRTSCHAFT; Ecomed Verlag, Landsberg. ca. 450 S.

Hölting, B.: HYDROGEOLOGIE. EINFÜHRUNG IN DIE ALLGEMEINE UND ANGEWANDTE HYDROGEOLOGIE. Enke, Stuttgart. 415 S.

Klee, O.: ANGEWANDTE HYDROBIOLOGIE. TRINKWASSER – ABWASSER – GEWÄSSERSCHUTZ. 2. Aufl. 1991, Georg Thieme Verlag Stuttgart New York, ca. 270 S.

Lecher, K., Lühr, H.-P., Zanke, U.C.E. (HRSG): TASCHENBUCH DER WASSERWIRTSCHAFT; 8. Aufl. 2001, Parey Buchverlag Berlin, 1202 S.

Strahler, A. H., Strahler, A. N.: PHYSISCHE GEOGRAPHIE; 1. Aufl. 1999, Ulmer, Stuttgart. 680 S.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Rück, Friedrich

von Dressler, Hubertus

Bodenmechanik und Verkehrsflächen

Soil Mechanics and Traffic Areas

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0077 (Version 3.0) vom 07.05.2015

Modulkennung

44B0077

Studiengänge

Freiraumplanung (B.Eng.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Die Kenntnis der bodenmechanischen Eigenschaften und das Wissen um die Anlage von Straßen und Wegen ist ein wesentlicher Teil im Rahmen der Freiraumplanung. Für viele Planungsleistungen in der Freiraumplanung sind Grundkenntnisse der Eigenschaften und Klassifizierungen von Böden und zur Anlage von Verkehrsflächen erforderlich.

Der sichere Umgang mit diesem technischem Hintergrundwissen wird für die Erstellung von Ausschreibungsunterlagen erwartet und hilft Schadenspotenziale rechtzeitig zu erkennen.

Die Grundkenntnisse sowie gängige Bodenklassifizierungs- und Prüfmethode werden vorgestellt und die Grundlagen für Planung und Bau von Verkehrsflächen vermittelt. Die Studierenden entwickeln ein kritisches Verständnis für die qualitätsbewusste Planung und Ausführung verschiedener Bauweisen.

Lehrinhalte

1. Charakteristische Bodeneigenschaften und Bodenklassifizierung
 - 1.1 Bodenmechanische Kenngrößen
 - 1.2 Bodenklassifizierung
2. Planung von Verkehrsflächen
 - 2.1 Aufbau von Verkehrsflächen
 - 2.2 Detailplanungen
 - 2.3 Planungs- und Ausschreibungsunterlagen
3. Bau von Verkehrsflächen
 - 3.1 Qualitätssicherung
 - 3.2 Konstruktionsdetails und Ausführungsfehler

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verfügen über ein breit angelegtes Wissen über die Kernbereiche der Fachgebiete.

Wissensvertiefung

Die Studierenden setzen sich kritisch mit Bodenfragen und Fragen zur Planung und zum Bau von Verkehrsanlagen auseinander und können diese bewerten.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden setzen Standardverfahren zur Beschreibung und Klassifizierung von Böden ein.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können grundlegende Sachverhalte erklären und Lösungen für weitere Fälle ableiten.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden erfassen und analysieren Planungs- und Ausführungsvarianten.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesungen mit zahlreichen Beispielen, Übungen zum Teil unter Beteiligung von Tutoren

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Modulpromotor

Hemker, Olaf

Lehrende

Hemker, Olaf

Heinrich, Thomas

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Vorlesungen
30	Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Prüfungsvorbereitung
60	Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

Beier, Niesel, Pätzold (Hrsg.)

Lehr - Taschenbuch des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus

Ulmer Verlag, 6. Auflage 2003

Simmer

Grundbau

Teil 1: Bodenmechanik und erdstatische Berechnungen

Teubner, 20. Auflage 2009

Fachnormen. Das stets aktuelle Normenverzeichnis ist im Internet unter www.beuth.de zu finden.

Einschlägige Publikationen der "Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen" (FGSV). Das stets aktuelle Publikationsverzeichnis ist im Internet unter www.fgsv-verlag.de zu finden.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Hemker, Olaf

Heinrich, Thomas

Büroorganisation und Betriebswirtschaft

Office Organisation and Business Administration

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0084 (Version 4.0) vom 03.03.2016

Modulkennung

44B0084

Studiengänge

Freiraumplanung (B.Eng.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Landschaftsarchitektur ist nicht nur eine künstlerische oder ingenieurbauliche Aufgabe, sondern stellt auch eine organisatorische und wirtschaftliche Herausforderung dar. Die rationelle Abwicklung von Projekten, die Büro- und Projektorganisation, das Verständnis für Führungsaufgaben und betriebswirtschaftliche Zusammenhänge entscheiden mit über den Erfolg der Arbeit.

Lehrinhalte

1. Der Architekt als Unternehmer
 - 1.1 Führungsaufgaben im Unternehmen
 - 1.2 Personalmanagement und Personalführung
 - 1.3 Selbst- und Zeitmanagement
2. Controlling im Architekturbüro
 - 2.1 Rechnungswesen
 - 2.2 Kosten- und Leistungsrechnung
 - 2.3 Kostenstrukturen, Einzel- und Gemeinkosten
3. Projekt- und Kostenmanagement
 - 3.1 Büroorganisation und Organisationshilfsmittel
 - 3.2 Projektmanagement
 - 3.3 Kosten- und Erfolgskontrolle
4. Software-Lösungen für Projekt- und Büroorganisation

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verbreitern ihre Kenntnisse über die spezifischen ökonomischen Anforderungen an die Aufbau- und Ablauforganisation in Architekturbüros.

Wissensvertiefung

Sie kennen die wichtigsten Ansätze zur Selbstorganisation und Arbeitsrationalisierung. Sie verfügen über detailliertes Wissen in Fragen des projektbezogenen Kostencontrolling,

Können - instrumentale Kompetenz

Sie kennen das Leistungsspektrum spezieller Software zum Projektmanagement und zum Rechnungswesen im Architekturbüro und können selbst beispielhafte Anwendungen auf Basis von Standardsoftware erstellen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden kennen die Zusammenhänge zwischen Führungskompetenz und Erfolg in fachlicher und wirtschaftlicher Hinsicht. Sie kennen die Wirkungsmechanismen zwischen Arbeitsbedingungen, Mitarbeitermotivation und kreativen Prozessen.

Lehr-/Lernmethoden

Seminaristische Bearbeitung des Themas, ergänzt um Präsentation von EDV-Lösungen auf Basis von Standard- und Branchen-Software

Modulpromotor

Junker, Dirk

Lehrende

Titgemeyer, Marion

Junker, Dirk

N.N.

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

45	Seminare
----	----------

15	Software-Präsentationen und Übungen
----	-------------------------------------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

30	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

30	Hausarbeiten
----	--------------

Literatur

HOAI 2013

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Junker, Dirk

Digitale Darstellungstechniken - Grundlagen

Digital Representation Techniques - Fundamentals

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0099 (Version 3.0) vom 15.05.2015

Modulkennung

44B0099

Studiengänge

Freiraumplanung (B.Eng.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Durch immer leistungsfähigere Hard- und Softwarelösungen haben digitale Darstellungstechniken einen wesentlichen Einfluss auf die gestalterische und funktionelle Qualität des Planungsprozesses. Die Beherrschung der verschiedenen Darstellungswerkzeuge erleichtert die Planungsarbeit, das Zusammenwirken mit traditionellen Gestaltungstechniken ermöglicht eine zielgerichtete Kommunikation und Kooperation zwischen allen Beteiligten. Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse für ein effizientes und praxisorientiertes Arbeiten im zweidimensionalen Darstellungsbereich einer DTP-Umgebung. Verschiedene Darstellungstechniken werden zusammengeführt und anhand von praxisorientierten Aufgaben erlernt, erprobt und zielführend eingesetzt.

Lehrinhalte

- 1 Prinzipien der digitalen Darstellung und Gestaltung zweidimensionaler Sachverhalte von Planungsprojekten
- 2 Theoretische und praktische Grundlagen beim Umgang mit Ein- und Ausgabemedien
- 3 Einführung in die technischen Konzepte und ausgewählte Werkzeuge der digitalen Darstellung einer DTP-Umgebung
 - 3.1 Erstellung und Bearbeitung von Pixelbildern
 - 3.2 Erstellung und Bearbeitung von Vektorgrafiken
 - 3.3 Zusammenführung verschiedener Darstellungstechniken – Layoutgestaltung
- 4 Anwendung der erworbenen grafischen Fähigkeiten an einem Planungsbeispiel

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden sind in der Lage, erste Entwürfe mit Hilfe digitaler Werkzeuge zu bearbeiten und zu präsentieren.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, setzen die verschiedenen grafischen Techniken bezogen auf die zu erzielende Wirkung angemessen ein.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Übungen
Die Übungen werden betreut mit Unterstützung von Tutoren.

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagenkenntnisse im Umgang mit Standardsoftware unter Windows-Betriebssystemen werden vorausgesetzt.

Modulpromotor

Bleckmann, Evelyn

Lehrende

Junker, Dirk

Bleckmann, Evelyn

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

15 Vorlesungen

60 Übungen evtl. mit Exkursionen abhängig vom Übungsthema

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

15 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

60 Hausarbeiten

Literatur

Baierl, M., S. Brencher und C. Luchs: Photoshop/InDesign CS5 Bundle. 1. Aufl. München : Addison Wesley, 2010.

Bendfeldt, K.-D. und J. Bendfeldt. Zeichnen und Darstellen in der Freiraumplanung: von der Skizze zum Entwurf. 3., völlig Neubearb. und stark erw. Aufl. Berlin: Parey, 2002.

Holder, E. und M. Peukert: Darstellung und Präsentation : Freihand und mit Computerwerkzeugen gestalten; ein Handbuch für Architekten, Innenarchitekten und Gestalter. Stuttgart, München: Deutsche Verlags-Anstalt, 2002.

Mertens, Elke: Landschaftsarchitektur visualisieren: Funktionen, Konzepte, Strategien. Basel, Boston, Berlin: Birkhäuser, 2010.

Olpe, P. Zeichnen und Entwerfen. Basel: Niggli, 1997.

Ridder, Detlef: Google SketchUp 7. 1. Aufl. Heidelberg u. a.: mitp, 2010.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Hausarbeit

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Junker, Dirk

Bleckmann, Evelyn

Digitale Darstellungstechniken - Vertiefung

Digital Representation Techniques - In-Depth

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0100 (Version 4.0) vom 06.10.2015

Modulkennung

44B0100

Studiengänge

Freiraumplanung (B.Eng.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Der bewusste und sichere Umgang mit den vielfältigen Werkzeugen und Möglichkeiten einer DTP-Umgebung sind ebenso Voraussetzung für deren zielgerichteten Einsatz im Gestaltungsprozess wie die Beherrschung der visuellen Sprache. Aufbauend auf dem Modul „Digitale Darstellungstechniken – Grundlagen“ werden vertiefende und weiterreichende Kenntnisse vermittelt. Durch den Einsatz von Grafikprogrammen zur 3D-Darstellung wird die verständliche Gestaltung der Planungsprozesse im Printbereich unterstützt.

Lehrinhalte

- 1 Vertiefende Bild- und Grafikbearbeitung
- 2 3D-Darstellung
- 3 Satz, Layout und Typographie
- 4 Farbmanagement - Digitaldruck

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul studiert haben, kennen die technischen und programmspezifischen Möglichkeiten von DTP-Software.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden sind zur eigenständigen Problemlösung von projektorientierten Fragestellungen in der Lage. Sie beherrschen die eingesetzten digitalen Techniken im Rahmen der geforderten Darstellung von Entwurfsinformationen.

Die Studierenden können theoretische Grundlagen kreativ umsetzen und visuelle Informationen gezielt übertragen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, praktische Übungen

Empfohlene Vorkenntnisse

Digitale Darstellungstechniken - Grundlagen

Modulpromotor

Bleckmann, Evelyn

Lehrende

Bleckmann, Evelyn
Brückner, Ilona
Holzapfel-Herziger, Felix

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

15 Vorlesungen

75 Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

15 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

45 Hausarbeiten

Literatur

Asanger, Andreas: Cinema 4D 12 : Das Praxisbuch zum Lernen und Nachschlagen. 1. Aufl. Bonn : Galileo Press, 2010.
Lewandowsky, Pina u. Francis Zeischegg: Visuelles Gestalten mit dem Computer. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt-Taschenbuch-Verl., 2002.
Nyman, Mattias. 4 Farben - ein Bild: Grundwissen für die Farbbildbearbeitung von der Eingabe bis zum Proof mit Photoshop, QuarkXPress, InDesign und PDF/X . 4., vollst. überarb. und erg. Aufl. Berlin; Heidelberg; New York u. a.: Springer, 2004.
Sidles , Constance. Digitaldruck und Druckvorstufe - ein Handbuch für Grafikdesigner. 1. Aufl. Bonn: mitp, 2002.
Sondermann, Horst: Licht, Schatten, Raum : Architekturvisualisierung mit Cinema 4D. 2., aktualisierte Aufl. Wien ; New York, NY : Springer, 2009.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Hausarbeit

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Bleckmann, Evelyn

Entwässerungsplanung

Drainage Planning

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0119 (Version 11.0) vom 18.09.2015

Modulkennung

44B0119

Studiengänge

Freiraumplanung (B.Eng.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Planungen im Rahmen der Freiraumplanung beinhalten die Nutzung, Ableitung und Versickerung von Regenwasser z.B. zur Entwässerung von Verkehrsflächen. Die Möglichkeiten und Alternativen sind im Sinne des Klimaschutzes optimal zu nutzen. Die Grundkenntnisse der Entwässerungsplanung werden vorgestellt an Hand von zahlreichen Praxisbeispielen. Fragen der Ausschreibung von Entwässerungsanlagen werden geklärt. Die Studierenden entwickeln ein kritisches Verständnis für eine qualitätsbewusste Planung.

Lehrinhalte

Planungsgrundsätze, Bauweisen, Ausführungsbeispiele

1. Rechtliche Aspekte
2. Vorgehensweisen und Planunterlagen
3. Grundlagen für Entwässerungs- und Versickerungsanlagen
 - 3.1 Wasserdurchlässigkeit von Böden
 - 3.2 Bemessungsgrundsätze für Regenwasserabfluss
4. Dezentrale Versickerungsanlagen
 - 4.1 Flächenversickerung
 - 4.2 Mulden-, Rigolen-, Schachtversickerung, Drainagen
5. Rückhalteanlagen
6. Entwässerung von Verkehrsflächen
 - 6.1 Rinnen, Abläufe, Rohrleitungen
7. Landschaftsbezogene Eingliederung der Anlagen
8. Ausschreibung von Entwässerungsanlagen
9. Konstruktions- und Ausführungsfehler

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen und erklären die Grundlagen der Entwässerungsplanung.

Wissensvertiefung

Die Studierenden beschreiben und diskutieren die Alternativen von Entwässerungsplanungen über detailliertes Wissen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können Berechnungsverfahren zur Regenwassernutzung und Regenwasserableitung darstellen und verifizieren.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden unterziehen Ideen, Konzepte und Planungsentwürfe unter Berücksichtigung von Ausführungserfahrungen einer kritischen Analyse und Bewertung.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden praktizieren die Anwendung gängiger Verfahren unter Berücksichtigung im Einzelfall erforderlicher Modifikationen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesungen mit zahlreichen praktischen Beispielen, Übungen

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Modulpromotor

Heinrich, Thomas

Lehrende

Heinrich, Thomas

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Vorlesungen
30	Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Prüfungsvorbereitung
60	Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

Mehdi Mahabadi
Regenwasserversickerung, Regenwassernutzung
Planungsgrundsätze und Bauweisen
Ulmer Verlag 2012

Friedhelm Sieker, Matrhias Kaiser, Heiko Sieker
Dezentrale Regenwasserbewirtschaftung im privaten, gewerblichen und Kommunalen Bereich
Fraunhofer IRB Verlag, 2006

Björn-Holger Lay, Alfred Niesel, Martin Thieme Hack (Hrsg.)
Lehr - Taschenbuch des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus
Ulmer Verlag, 7. Auflage 2013

Einschlägige Publikationen der "Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V." (DWA). Das stets aktuelle Publikationsverzeichnis ist im Internet unter www.dwa.de zu finden.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Klausur 2-stündig
Referat

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Heinrich, Thomas

Entwerfen und Konstruieren

Drafting and Construction

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0122 (Version 3.0) vom 15.05.2015

Modulkennung

44B0122

Studiengänge

Freiraumplanung (B.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Entwurfspraxis unter dem Aspekt des Konstruierens an ausgewählten Aufgabenstellungen

Lehrinhalte

1. Abhängigkeit von Entwurf und Konstruktion
2. Konstruktionsprinzipien
3. Materialien
4. Darstellung
- 4.1 Digitale Modellierung, Rendering
- 4.1 Modellbau, Konstruktionszeichnung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studenten, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, haben sich mit einer spezifischen Aufgabenstellung auseinandergesetzt und dabei besondere Kenntnisse erworben. Die gemachte Erfahrung des Entwurf- und Konstruktionsprozesses befähigt sie auch andere komplexe Aufgaben zu bewältigen.

Können - instrumentale Kompetenz

Sie kennen die projektabhängig notwendigen Darstellungsmöglichkeiten und wenden diese im Entwurfs- und Konstruktionsprozess fachgerecht an.

Lehr-/Lernmethoden

Entwurf, Konstruktion und Detaillierung einer ausgewählten Bauaufgabe in Einzel- oder Kleingruppenarbeit

Empfohlene Vorkenntnisse

Entwerfen,
Baukonstruktion
CAD-Kenntnisse 2D

Modulpromotor

Stoll, Cornelia

Lehrende

Brückner, Ilona
Müller, Cornelia
Stoll, Cornelia
Hornoff, Elke
Müggenburg, Norbert

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

30	betreute Kleingruppen
----	-----------------------

45	Übungen
----	---------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

75	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

Literatur

Detail -
internationale Architekturfachzeitschrift für Baukonstruktion und Baukultur, o.J. München

Bautabellen, Hrsgb. Jürgen Schneider, Düsseldorf 2004 o.ä.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Hausarbeit

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Brückner, Ilona
Stoll, Cornelia
Hornoff, Elke
Müggenburg, Norbert
Thieme-Hack, Martin

Entwurf und Funktion

Final Proposal and Function

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0123 (Version 7.0) vom 18.09.2015

Modulkennung

44B0123

Studiengänge

Freiraumplanung (B.Eng.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Der Entwurfsprozess ist der zentrale Aspekt der landschaftsarchitektonischen Ausbildung. In diesem Modul werden die komplexen Zusammenhänge der Entwurfsarbeit, das Zusammenführen von Idee, Gestalt, Funktion und Baukosten vermittelt (Leistungsphase 3 der HOAI). Stegreifübungen und Exkursionen zu realisierten Projekten stellen den fachlichen Zusammenhang her.

Lehrinhalte

1. Organisation des Flächengrundrisses
 - 1.1 Abgrenzung und Zuordnung von Flächennutzungen (Kontemplation, Sport, Spiel)
 - 1.2 Durchmischte Flächennutzungen, Kontroverse Nutzungsansprüche, Multifunktionalität
2. Funktionen des Raumes
 - 2.1 Beeinflussung von menschlichem Verhalten und räumlichen Gegebenheiten
 - 2.2 Bewegung im Raum
 - 2.2.1 Wegformen, Wegführung, Wegenetze
 - 2.2.2 Topographie
3. Funktionen der Raumgrenze
 - 3.1 Sichtbare und unsichtbare Grenze, offene, halboffene und geschlossene Grenze, benutzbare Grenze
4. Funktionen der Freiraumelemente
 - 4.1 Geländer, Treppen, Anschlüsse
5. Beziehung zwischen Weg, Fläche und Raum
 - 5.1 Schichtung, Überschneidung, Addition, Verkettung
6. Freiraumtypologie
7. Mengenermittlung und Arten der Kostenberechnung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verfügen über ein breit angelegtes Wissen über den Umfang, die Wesensmerkmale und die wesentlichen Themen des Lehrgebiets/Fachs. Freiraumplanung zu definieren, Kenntnis der aktuellen Themen sowie den kulturellen Kontext zu benennen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden entwickeln ein detailliertes Wissen in ausgewählten Themengebieten einer funktionalen Entwurfsplanung und Problembewusstsein zur Aufgabenstellung. Die Studierenden sind in der Lage planungsmethodologische Ansätze zu benennen und anzuwenden.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden setzen unterschiedliche Analyse-, Entwurfsverfahren und Methoden ein, um Konzepte und Lösungsansätze zu verarbeiten und strukturiert darzustellen. Die Studierenden können sowohl eigenverantwortlich als auch im Team arbeiten und verfügen über Selbstdisziplin und –motivation.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden nutzen unterschiedliche Ansätze und Verfahren, um begründete Problemlösungen zu ausgewählten und/oder Standardproblemen und -themen zu formulieren und sie individuell konzeptionell zu präsentieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden können die relevanten Grundlagen zu den Planungsvorgaben sammeln, bewerten und interpretieren um darauf aufbauend analysierte Ansätze abzuleiten, die funktionale Gestaltungsaspekte und Problemstellungen berücksichtigen. Die Teilnehmer können an die Lehrveranstaltung anschließend weiterführende Lernprozesse definieren und gestalten.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird als Vorlesung durchgeführt. Die Studierenden erarbeiten parallel in Kleingruppen beispielhafte Entwurfsaufgaben als Stegreifarbeiten. Im Rahmen von Studienreisen werden aktuelle Beispiele der Landschaftsarchitektur besichtigt und Bürobesuche durchgeführt.

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagen der Gestaltung, Vorentwurfsplanung

Modulpromotor

Müller, Cornelia

Lehrende

Müller, Cornelia

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Vorlesungen
30	Kleingruppenarbeit und Exkursionen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
50	Kleingruppen
20	Referate
10	Literaturstudium
10	Prüfungsvorbereitung

Literatur

- Wittkower, Rudolf (1990): Grundlagen der Architektur im Zeitalter des Humanismus; ISBN 978-3423044127 Dtv

- Tessin, Wulf (2008): Ästhetik des Angenehmen

Städtische Freiräume zwischen professioneller Ästhetik und Laiengeschmack ISBN: 9783531160825; Vs Verlag Für Sozialwissenschaften

- Sitte, Camillo (2014): Der Städtebau nach seinen künstlerischen Grundsätzen; ISBN 9783211811184;
Verlag: Springer, Wien

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Referat

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Müller, Cornelia

Junker, Dirk

Manzke, Dirk

Milchert, Jürgen

Müggenburg, Norbert

Entwurf und Planung

Design and Planning

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0160 (Version 4.0) vom 15.05.2015

Modulkennung

44B0160

Studiengänge

Freiraumplanung (B.Eng.)

Ingenieurwesen im Landschaftsbau (B.Eng.)

Landschaftsentwicklung (B.Eng.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Die Essenz der Freiraumplanung als gestaltender Ausdruck der Landschaftsarchitektur wird vorgestellt. Das Verhältnis Mensch-Freiraum, die Garten- und Landschaftskultur, die Einführung in das Entwerfen und die Grundlagen der Raumgestaltung werden in dieser Einführung diskutiert.

Dazu ist es notwendig, die Grundzüge und Brüche in der Gartengeschichte, in der Landschaftsästhetik und der programmatische Wandel des Freiraums anhand von Beispielen zu erläutern. Die berufliche Praxis der Landschaftsarchitektur im Bereich der Objektplanung und die Elemente der Gestaltung werden diskutiert und in Gestaltungsübungen angewendet.

Die Studierenden erhalten so einen ersten Überblick über die faszinierenden Arbeitsfelder und wechselnden Bilder der Landschaftsarchitektur.

Lehrinhalte

Das inhaltliche Spektrum der Landschaftsarchitektur soll in seiner Vielschichtigkeit dargestellt werden.

Themen der Vorlesung:

1. Die Geschichte der Landschaftsarchitektur und Beispiele aktueller Freiraumplanung
2. Einführung in das Entwerfen
3. Raumwahrnehmung
4. Soziale und Funktionale Aspekte der Freiraumplanung
5. Gestaltungselemente der Freiraumplanung
6. Planungsprozesse gem. der Leistungsphasen der HOAI
7. Projektbeispiele
8. Entwurfsübungen in Einzelarbeit
9. Plangrafik (Bedeutung und Techniken)

Übungsinhalte:

1. Einführung in das Entwerfen
2. Techniken der Darstellung (Skizze, Grundriss, Schnitt)
3. Experimentelle Übungen
4. Erarbeitung skizzenhafter Konzepte für eine Planungsaufgabe
5. Präsentation

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein breite Information zu den wesentlichen historischen und aktuellen fachlichen Strömungen, Bilder und Ikonen der Landschaftsarchitektur. Dies soll gleichzeitig zur fachlichen Motivationsbildung der Studierenden beitragen.

Wissensvertiefung

Sie können die wesentlichen Gestaltungsbilder in der Landschaftsarchitektur decodieren.

Können - instrumentale Kompetenz

Gleichzeitig fangen sie an, ihr fachliches Können zu entwickeln.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden lernen auch den Sprachgebrauch innerhalb der Landschaftsarchitektur und ihre besondere Bilder- und Symbolwelt kennen.

Können - systemische Kompetenz

Sie üben gängige berufsbezogene Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken und gehen mit entsprechenden Materialien und Methoden fachgerecht um.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesungen. Übungen

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Junker, Dirk

Lehrende

Müller, Cornelia

Stoll, Cornelia

Junker, Dirk

Manzke, Dirk

Milchert, Jürgen

Müggenburg, Norbert

Heinrich, Thomas

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

30	Vorlesungen
----	-------------

30	Übungen
----	---------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

30	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

60	Hausarbeiten
----	--------------

Literatur

1. Marie Luise Gothein: Geschichte der Gartenkunst. Jena 1914 (Reprint)
2. Hans Loidl, Stefan Bernard: "Freiräumen, Entwerfen in der Landschaftsarchitektur". Basel 2003
3. Günther Mader: "Freiraumplanung - Hausgärten, Grünanlagen, Stadtlandschaften", München 2004

Prüfungsform Prüfungsleistung

Hausarbeit und mündliche Prüfung

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Junker, Dirk

Müggenburg, Norbert

Entwurf und Raum

Final Proposal and Space

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44000896 (Version 1.0) vom 01.01.2014

Modulkennung

44000896

Studiengänge

Freiraumplanung (B.Eng.)

Ingenieurwesen im Landschaftsbau (B.Eng.)

Landschaftsentwicklung (B.Eng.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Um in das Fachgebiet einen Einstieg zu bekommen, ist es notwendig, einführende systematische Vorlesungen und Übungen zu elementaren Grundlagen des Gestaltens, Entwerfens und Planens einzusetzen. Dabei werden die Grundgesetze der visuellen Gestaltung erläutert. Deutlich werden Zusammenhänge zu Raum und Gestalt, zu Form und Gestalt, zu Raumfolgen, Raumgrenzen, Raumwirkungen und Raumbildungen. Diese werden in Übungen auf den Freiraum übertragen und angewandt. Es geht dabei nicht um fertige Entwürfe, sondern um ein stufenweises Heranführen an die Arbeitsweisen in der Freiraumplanung. Die Erfahrungen werden in der Frage fokussiert, wie man zu einer Entwurfsidee gelangt.

Die Studierenden erhalten Hinweise, die zu einen orientierenden Gesamtüberblick der Gestaltungsgesetze führen.

Lehrinhalte

1. Raum Sehen
 - 1.1. abstrakte Modelle des Raumes (Länge, Breite, Höhe, Diagonale... Wandscheiben)
 - 1.2. abstrakte Erscheinungen des Raumes (schmale, gedrungene, offene, begrenzte, fließend ... Räume)
 2. Raumwahrnehmung
 - 2.1. Sehen
 - 2.2. Hören
 - 2.3. Tasten
 - 2.4. Riechen und Schmecken
 3. Raumbeispiele/ Zuordnung
 - 3.1. europäische Kultur
 - 3.2. andere Kulturen
 4. Wege zur Raumidee
 5. Anwendung
- Übertragung der exemplarischen Raummodelle auf konkrete landschaftliche und urbane Räume des eigenen Umfeldes

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Fallstudien, Selbststudium, studentische Referate, verschiedentlich sind Tagesexkursionen ins Umland vorgesehen

Empfohlene Vorkenntnisse

Vorausgesetzt wird die Fähigkeit und Bereitschaft, den Raum sensibel und aufmerksam zu beobachten und zu erkunden. Dabei geht es um ein klares und elementares Denken und Analysieren. Die Erfassung von Raum steht am Anfang der Auseinandersetzung mit dem landschaftlichen und urbanen Raum.

Modulpromotor

Manzke, Dirk

Lehrende

Junker, Dirk

Manzke, Dirk

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Std. Lehrtyp
Workload

Std. Lehrtyp
Workload

Workload Dozentengebunden

Std. Lehrtyp
Workload

30 Vorlesungen

Std. Lehrtyp
Workload

Literatur

Loidl, Hans-Bernard, Stefan: "Freiräumen- Entwerfen als Landschaftsarchitektur", Birkhäuser, 2002
Mader, Günter: "Freiraumplanung", Deutsche Verlags- Anstalt München, 2004

Prüfungsform Prüfungsleistung

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

Angebotsfrequenz

Lehrsprache

Autor(en)

Junker, Dirk

Manzke, Dirk

Freilandpflanzenkunde - Grundlagen

Landscape and Garden Plants - Basics

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0138 (Version 4.0) vom 18.09.2015

Modulkennung

44B0138

Studiengänge

Freiraumplanung (B.Eng.)

Ingenieurwesen im Landschaftsbau (B.Eng.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Gehölze und Stauden gehören zum festen Bestandteil fast jeden Freiraums. Gute Kenntnisse ihrer Ansprüche und Verwendungsmöglichkeiten, die kompetente Handhabung in technischer sowie gestalterischer Hinsicht und die Beachtung wirtschaftlicher Aspekte bei ihrem Einsatz sind Fähigkeiten, die zur Ausübung des späteren Berufs von zentraler Bedeutung sind und in keinen anderen Studiengängen vermittelt werden.

Lehrinhalte

1. und 2.:

Vorstellung des verwendungsrelevanten Gehölz- und Staudensortiments im jahreszeitlichen Ablauf zu gleichen Teilen

1. Gehölze

1.1 Pioniergehölze

1.2 Ökologisch wertvolle Gehölze

1.3 Bäume

1.4 Sträucher

1.5 Bodendecker

1.6 Kletterpflanzen

2. Stauden

2.1 Frühjahrsgeophyten

2.2 Frühblüher im Gehölz und Gehölzrand

2.3 Blumenzwiebeln im Beet (Tulpen, Narzissen etc.)

2.4 Frühlings- und Vorsommerstauden (Gehölz bis Freifläche)

2.5 Klassische Prachtstauden

2.6 Sommerblüher (meist Beet und Freifläche)

2.7 Stauden der übrigen Lebensbereiche (Steinanlagen, Wasser etc.)

3. Strukturierende Lerninhalte

3.1 Definitionen

3.2 Erkennungs- und Unterscheidungsmerkmale

3.3 Standort- und Pflegeansprüche

3.4 Lebensbereiche und Geselligkeitsstufen (Stauden)

3.5 Hinweise zu Herkunft, Zucht und Verwendungsmöglichkeiten

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studenten und Studentinnen verfügen nach erfolgreicher Teilnahme an dem Modul "Freilandpflanzenkunde - Grundlagen" über ein weit gefächertes Wissen über Gehölze und Stauden, die bei der Planung und Anlage von Freiflächen verwendet werden können.

Wissensvertiefung

Die Studenten und Studentinnen sind nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls in der Lage, die für die Verwendung wichtigen Gehölze und Stauden an bestimmten Merkmalen zu erkennen und Aussagen über deren fachgerechte Verwendung zu machen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studenten und Studentinnen sind nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul in der Lage, durch das erworbene Wissen und unter Zuhilfenahme von Literatur noch unbekannte Pflanzen zu bestimmen und sie Verwendungsgruppen zuzuordnen, Aussagen über Standortansprüche und gestalterische Möglichkeiten zu machen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studenten und Studentinnen sind nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls in der Lage, sich über die verschiedenen Eigenschaften und Erkennungsmerkmale der Stauden und Gehölze sowie deren Verwendungsmöglichkeiten argumentativ auseinanderzusetzen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studenten und Studentinnen erwerben durch dieses Modul die Fähigkeit, sich im fachbezogenen Berufsfeld von der Erzeugung bis hin zur Verwendung der Stauden und Gehölze sicher und kompetent zu verhalten, indem sie die vermittelten Informationen über Bezugsquellen, Versand und Pflanzenqualitäten einsetzen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesungen, Freilandübungen, Kurzexkursionen

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Münstermann, Dietmar

Lehrende

Münstermann, Dietmar

Bouillon, Jürgen

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

30	Vorlesungen
----	-------------

30	Freilandübungen und Exkursionen
----	---------------------------------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

30	Freilandübungen mit Tutoren
----	-----------------------------

30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

30	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

Literatur

Hansen / Stahl, Die Stauden
Jelitto / Schacht, Die Freilandschmuckstauden
Pflanzenlisten aus Park und Staudengarten
Hinweise in der Vorlesung,
Warda, Das große Buch der Garten- und Landschaftsgehölze
Gehölzlisten regionaler Parkanlagen

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Münstermann, Dietmar

Freilandpflanzenkunde - Vertiefung

Landscape and Garden Plants - In-Depth

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0139 (Version 3.0) vom 15.05.2015

Modulkennung

44B0139

Studiengänge

Freiraumplanung (B.Eng.)

Ingenieurwesen im Landschaftsbau (B.Eng.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Beste Kenntnisse der Freilandpflanzen sind die Voraussetzung für beste Pflanzungen. Das sichere Erkennen der Gehölze und Stauden auch im Herbst und im Winter muss geübt werden, die besonderen Eigenschaften und Reize vieler Pflanzen zeigen sich gerade dann. Wintergrünes Laub, Herbstfärbung, Früchte, Rinde und Knospen, winterliche Strukturen von Gräsern, Farnen und Blütenstauden sind Betrachtungsgegenstände dieses Moduls.

Lehrinhalte

1. Stauden: Herbstblüher, Herbstfärbung, Winter- und Immergrüne, Strukturstauden, Fruchtstände.
2. Gehölze: Herbstfärbung, Fruchtschmuck, Habitus, Knospen, Rinde, Immergrüne

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studentinnen und Studenten verfügen nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls über ein breit angelegtes Wissen über das gebräuchliche Sortiment an Stauden und Gehölzen. Sie haben auch Eigenschaften kennengelernt, die im Herbst und Winter von Bedeutung sind.

Wissensvertiefung

Die Studentinnen und Studenten verfügen über detaillierte und vertiefte Kenntnisse über herbstliche und winterliche Erscheinungsformen bei Stauden und Gehölzen und können sie sicher erkennen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studenten und Studentinnen haben Erkennungsmerkmale von Stauden und Gehölzen kennengelernt, die ihnen im Winter die sichere Bestimmung ermöglichen. Sie können weitergehend Literatur dazu nutzen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studenten und Studentinnen erwerben durch dieses Modul die Fähigkeit, sich über Eigenschaften und Erkennungsmerkmale von Stauden und Gehölzen sowie deren Verwendungsmöglichkeiten argumentativ auseinanderzusetzen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studenten und Studentinnen können nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls wichtige berufsbezogene Methoden anwenden, um Gehölze und Stauden auch im winterlichen Zustand zu erkennen und deren Eignung für die Verwendung zu beurteilen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung und Freilandübungen

Empfohlene Vorkenntnisse

Freilandpflanzenkunde Grundlagen 2. Sem.

Modulpromotor

Bouillon, Jürgen

Lehrende

Münstermann, Dietmar

Bouillon, Jürgen

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

30	Vorlesungen
----	-------------

30	Freilandübungen in Gruppen, Kurzexkursionen
----	---

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

20	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

30	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

40	Freilandübungen mit Tutoren
----	-----------------------------

Literatur

wird zu Beginn der Veranstaltung empfohlen

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 2-stündig

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Bouillon, Jürgen

Müggenburg, Norbert

Geoinformation

Geoinformation

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0152 (Version 3.0) vom 15.05.2015

Modulkennung

44B0152

Studiengänge

Freiraumplanung (B.Eng.)

Ingenieurwesen im Landschaftsbau (B.Eng.)

Landschaftsentwicklung (B.Eng.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

"Geoinformation" befasst sich mit der Erfassung, Verarbeitung und Darstellung von räumlichen Daten als Grundlage aller Planungsdisziplinen.

Kenntnisse über Geodaten, ihre adäquate Anwendung im Planungs- und Bauwesen sowie grundlegende Arbeitstechniken in GIS, CAD und Vermessung sind unverzichtbare Kernkompetenzen, die dieses Modul vermittelt.

Dies umfasst sowohl eine Einführung in die Geo-Informationsverarbeitung mit GIS, als auch die Konstruktion und das Erstellen von Plänen mit CAD sowie die Vermittlung grundlegender Vermessungsmethoden.

Lehrinhalte

1. Geographische Informationsverarbeitung (GIS):

- Überblick Geodaten, Geographische Informationsverarbeitung
- Raumbezugssysteme, Koordinatensysteme
- Datenerfassung, Analyse, Layout mit GIS an einfachen Beispielen
- Umsetzung einer einfachen Planungsaufgabe mit GIS-Analysewerkzeugen

2. Computer Aided Design (CAD):

- Konstruktion mit CAD
- Planerstellung und -bearbeitung mit CAD auf Basis analoger und digitaler Planungsdaten
- Techniken zum effizienten Arbeiten mit CAD
- Layout und Planausgabe
- Graphische Datenformate und Datenaustausch

3. Vermessung:

- Einfache Lage- und Höhenmessung
- Führen von Feldrissen und Aufmassprotokollen
- Einführung in die Flächen- und Mengenermittlung
- Umgang mit Koordinatensystemen
- Vermessung und Positionierung mit Satelliten

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden lernen die Relevanz räumlicher Daten für Planung und Bauwesen sowie grundlegende Arbeitsmethoden aus dem Bereich GIS, CAD und Vermessung kennen.

1. Geografische Informationsverarbeitung (GIS)

Die Studierenden kennen die für ihre Disziplin relevanten Geobasis- und Geofachdaten. Sie kennen die Grundfunktionen und Einsatzgebiete der geographischen Informationsverarbeitung.

2. Computer Aided Design (CAD):

Die Studierenden können grundlegende Funktionalitäten einer CAD-Software sicher ausführen. Sie lernen Techniken zur CAD-gestützten Erstellung von Plänen und Karten sowie zum effizienten Arbeiten kennen und anwenden. Sie kennen die Einsatzbereiche von CAD im Berufsfeld, auch in Abgrenzung zur sonstigen Software aus dem Bereich der grafischen Datenverarbeitung.

3. Vermessung:

Die Studierenden erlernen grundlegende Techniken der Lage- und Höhenmessung als Grundlage für Entwurf, Ausführungsplanung und Bauabrechnung.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können geeignete Geodaten für eigene Projekte benennen und beschaffen. Sie können grundlegende Funktionen in branchenüblicher GIS- und CAD-Software bedienen sowie einfache Aufmasstechniken im Projektzusammenhang einsetzen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, besitzen einen Überblick über Grundlagen und Methoden zur digitalen Verarbeitung räumlicher Daten. Sie können diese Fertigkeiten in ersten überschaubaren Projekten zielorientiert einsetzen.

Lehr-/Lernmethoden

Die zentralen Themenbereiche Geo-Informationsverarbeitung, CAD-Anwendungen und Vermessung werden durch eine übergreifende Vorlesung eingeführt und an praxisorientierten Beispielen vertieft. Die Methoden- und Instrumentenkompetenz wird in Übungen vertieft.

1. Geo-Informationsverarbeitung

Die Veranstaltung wird als Übung an PC-Arbeitsplätzen mittels branchenüblicher Desktop-GIS Software durchgeführt. Die Studierenden lernen anhand vorgegebener, überschaubarer Praxisbeispiele die Relevanz der Geo-Informationsverarbeitung und die Techniken der Datenerfassung und -analyse mit GIS kennen.

2. Grafische Datenverarbeitung:

Die Veranstaltung wird an PC-Arbeitsplätzen mit branchenüblicher CAD-Software durchgeführt. Softwarefunktionalitäten werden anhand praxisnaher Beispiele geübt. Die Einarbeitung in die Software wird durch Videoaufzeichnung der Veranstaltungen unterstützt. Hausarbeiten sind von den Studierenden selbständig zu erarbeiten und werden von betreuten Übungsstunden begleitet.

3. Vermessung

Die Veranstaltung wird als praxisorientierte Übung durchgeführt. Die Studierenden lernen anhand ausgewählter Praxisbeispiele grundlegende Methoden der Lage- und Höhenmessung kennen und können diese als Fallstudien auf planerische und betriebliche Anwendungen übertragen. Die Theorie aus den Vorlesungen wird in Geländeübungen praktisch umgesetzt.

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Modulpromotor

Taeger, Stefan

Lehrende

Brückner, Ilona
Taeger, Stefan

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

15 Vorlesungen

45 Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

70 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

20 Prüfungsvorbereitung

Literatur

1. Geographische Informationsverarbeitung (GIS):

Warcup, Charles

Von der Landkarte zum GIS : eine Einführung in geografische Informationssysteme

ISBN: 3980846342 ISBN: 978-3-9808463-4-9

Norden [u.a.] : Points-Verl, 2004

2. Computer Aided Design (CAD):

RRZN-Hefte zu AutoCAD

Online-Skript und Übungsanleitungen, Video-Aufzeichnung der Veranstaltungen

Ridder, AutoCAD für Architekten und Ingenieure, mitp-Verlag (erscheint zur jeweils aktuellen AutoCAD-Version)

3. Vermessung:

Resnik / Bill (2009): Vermessungskunde für den Bau- Planungs- und Umweltbereich, 3. Aufl. Wichmann-Verlag

Taschenbuch für den Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau / Richard Lehr. (2003):

Lehr, Richard (Hrsg.), Schriftenreihe: Fachbibliothek Grün

6., neubearb. und erw. Aufl., Ulmer Verlag Stuttgart

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig und Klausur 2-stündig

Klausur 2-stündig und Hausarbeit

Prüfungsform Leistungsnachweis

Übung

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Grove, Anja

Brückner, Ilona

von Dressler, Hubertus

Taeger, Stefan

Thieme-Hack, Martin

Geschichte der Landschaftsarchitektur

History of Landscape Architecture

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0156 (Version 3.0) vom 15.05.2015

Modulkennung

44B0156

Studiengänge

Freiraumplanung (B.Eng.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Die Geschichte der Landschaftsarchitektur ist nicht nur von fachhistorischem Erkenntnisinteresse, sie zeigt zugleich "zeitlose" Archetypen, Bilder und Modelle, die zum Verständnis der landschaftsästhetischen Möglichkeiten in der Gegenwart beitragen. Verständnisse und Kenntnisse der "Geschichte der Landschaftsarchitektur" ermöglichen es den Studierenden, ihr eigenes planerisches und gestalterisches Handeln in den sich fortschreibenden Diskurs der Landschafts- und Gartenästhetik einzuordnen.

Lehrinhalte

1. Die Bedeutung der historischen Gartenkunst.
2. Historische Archetypen der Landschaftsarchitektur .
3. Religiös geprägte Landschaftsarchitektur in ihrer historischen und zeitgenössischen Bedeutung.
 - 3.1. Geomantische Landschaftsarchitektur als Methode der Landschaftsheilung.
 - 3.2. Der heilige Hain als Archetyp und Schönheitsikone des Gartens.
 - 3.3. Der chinesische Garten als taoistisch/konfuzianisch geprägte Landschaftsarchitektur.
 - 3.4. Der japanische Garten als Ausdruck eines shintoistisch/buddhistischen Naturverständnisses.
 - 3.5. Pantheistisch geprägte Landschaftsarchitektur in Vergangenheit und Gegenwart.
 - 3.6. Jüdische Gartenkultur zwischen Überlieferung und Selbstbehauptung.
 - 3.7. Eden und Getsemani: Die Ambivalenz des christlich geprägten Gartenraumes.
 - 3.8. Der islamische Garten als Vorschein des zukünftigen Paradieses.
4. Die Geschichte der abendländischen Gartenkultur.
 - 4.1 Die Vorläufergartenkulturen im Vorderen Orient.
 - 4.2. Römische Gartenkunst und Gartenkultur.
 - 4.3. Die Gartenkultur des Mittelalters zwischen Kloster- und Minnegarten.
 - 4.4. Renaissancegärten als Ausdruck eines gewandelten Naturverständnisses.
 - 4.5. Barockgärten als Ausdruck absolutistischer Herrschaft und politisches Propagandainstrument.
 - 4.6. Der englische Landschaftsgarten: Pantheistische Sehnsucht und ökonomischer Aufbruch.
5. Die Geschichte der Gartenkultur im Industriezeitalter.
 - 5.1. Schlossparks und Gärten der Romantik.
 - 5.2. Der bürgerliche Villengarten des 19. Jahrhunderts.
 - 5.3. Die Stadtparks des frühen Industriezeitalters.
 - 5.4. Kleingärten als proletarische Gartenkultur.
 - 5.5. Die Entstehung des Volksparks als neues soziales Parkmodell.
 - 5.6. Nationalsozialistische Gartenkultur zwischen Herrschaftsarchitektur und Naturtümelei.
 - 5.7. Gartenschauen als Ausdruck bundesdeutscher Gartenkultur.
 - 5.8. Der ökologische Garten als neuer Gartentyp der Jahrtausendwende.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden gewinnen einen Einblick in die wesentlichen historischen Entwicklungslinien, Stile Symbol- und Phantasiewelten der Landschaftsarchitektur. Dabei lernen sie die Gartenkunst als verbindendes und friedliches Weltkulturerbe der Menschheit kennen.

Wissensvertiefung

Sie lernen die verschiedenen Grundformen historischer Gärten und Parks kennen als ein auch zeitgenössisch relevantes Reservoir an Gestaltungsmöglichkeiten kennen. Damit trägt dieses Modul dazu bei, die Geschichte der Landschaftsarchitektur als große, sich ständig fortschreibende Erzählung zu erkennen und zu diskutieren.

Können - instrumentale Kompetenz

Einzelne Aspekte der historischen Gartenkultur werden in Referatsform vertieft, so dass hierdurch auch Forschungs- und Weiterbildungsinteresse geweckt wird. Diese Spezialthemen werden im Seminar diskutiert. Somit sind die Studierenden in der Lage, auch heutige Landschaftsarchitektur in ikonografischen Wirkung zu bewerten.

Können - kommunikative Kompetenz

Damit können sie im Diskurs heutiger Landschaftsästhetik mitreden, um sich als Teil der "Landschaftsarchitekten-Gemeinschaft" zu definieren.

Können - systemische Kompetenz

In der tiefgehenden Beschäftigung mit Spezialthemen lernen die Studierenden auch weiterführende Fragestellungen kennen, die später für die eigenen beruflichen Perspektiven Arbeitsfelder eröffnen können.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung hat einen diskursiven seminaristischen Charakter, der durch Vorlesungsteile ergänzt wird. Außerdem finden Exkursionen zur Veranschaulichung statt. Vorstellbar sind auch größere Exkursionen. Zusammenhänge und Einzelthemen werden in Gruppenreferaten vorgetragen,

Empfohlene Vorkenntnisse

Erkenntnis- und Bildungsinteresse.

Modulpromotor

Milchert, Jürgen

Lehrende

Milchert, Jürgen

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

80 Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

70 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

Marie Luise Gothein: Geschichte der Gartenkunst. Jena 1914.

Dieter Hennebo und Alfred Hoffmann: Geschichte der deutschen Gartenkunst. 3 Bände. Hamburg 1965.

Jürgen Milchert: "200 Jahre städtische Grünflächenpolitik". In: GARTEN + LANDSCHAFT, Heft 9/1980, S. 703 - 716, 795, 796.

Jürgen Milchert: "Vom Teppichgarten zum Ruderalgarten". In: GARTEN + LANDSCHAFT, Heft 1/1987, S. 17 - 44.

Clemens Alexander Wimmer: Geschichte der Gartentheorie. Darmstadt 1989.

Jürgen Milchert; "Von der landschaftsgärtnerischen Hauspostille zum grünen Magazin". In: GARTEN + LANDSCHAFT, Heft 6/1990. S. 36 - 64.

Jürgen Milchert: "Der Park Traditionen und Modelle". In: BAUWELT, Heft 34/1991, S. 1762 -1772.

Monique Mosser und Georges Teyssot: Die Gartenkunst des Abendlandes. Stuttgart 1993.

Jürgen Milchert: "Die Essenz des Gartens". In: STADT UND GRÜN, Heft 11/2002, S. 11 - 23.

Jürgen Milchert: Religiöse Traditionen des Gartens. Stuttgart 2006 (Buchmanuskript)

Prüfungsform Prüfungsleistung

Hausarbeit

Referat

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Junker, Dirk

Milchert, Jürgen

Gestaltungslehre - Grundlagen

Design Techniques - Fundamentals

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0161 (Version 3.0) vom 15.05.2015

Modulkennung

44B0161

Studiengänge

Freiraumplanung (B.Eng.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Gestaltung in der Landschaftsarchitektur ist der Prozess, Form und Inhalt des Freiraums zu erzeugen und graphisch zu übermitteln. Es werden die Grundlagen der visuellen Kommunikation und der gestalterischen Ausdrucksfähigkeit für den Entwurfsprozess anhand von Zeichen- und Wahrnehmungstechniken hergestellt.

Lehrinhalte

1. Freihandzeichnen, Zeichentechniken
2. Punkt
3. Linie
4. Fläche
- 4.1 Form
- 4.2 Struktur, Tonwerte
5. Licht, Schatten
6. Räumliche Simulation
- 6.1 Einfaches Geländemodell

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verfügen über das allgemeine Wissen und über verschiedene Techniken zur zeichnerischen Darstellung von Planungszielen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Praktische Anwendung in Übungen, mit Einsatz von Tutoren, Exkursion (einwöchige Studienreise).

Empfohlene Vorkenntnisse

Schulkenntnisse

Modulpromotor

Müggenburg, Norbert

Lehrende

Manzke, Dirk

Müggenburg, Norbert

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

15	Vorlesungen
----	-------------

45	Betreute Kleingruppen und Studienreisen
----	---

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

70	Kleingruppen
----	--------------

10	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

10	Literaturstudium
----	------------------

Literatur

Peter Olpe, Zeichnen und Entwerfen.
Walter Koschatzky, Die Kunst der Zeichnung

Prüfungsform Prüfungsleistung

Hausarbeit

Experimentelle Arbeit

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Junker, Dirk

Müggenburg, Norbert

Gestaltungslehre - Vertiefung

Design Techniques - In-Depth

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0162 (Version 3.0) vom 15.05.2015

Modulkennung

44B0162

Studiengänge

Freiraumplanung (B.Eng.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Vertiefung der visuellen Kommunikation und einer entwurfsbezogenen spezifischen Ausdrucksfähigkeit mit graphischen Mitteln und räumlichen Modellen.

Lehrinhalte

1. Geschichte und Technik der Perspektive
 - 1.1 Axonometrie
 - 1.2 Fluchtpunkt-Perspektive
 - 1.3 Zweifluchtpunkt-Perspektive
2. Farbe
 - 2.1 Farbkontraste
 - 2.2 Farbharmonie
3. Organisation und Ordnungsprinzipien
 - 3.1 Achse
 - 3.2 Symmetrie
 - 3.3 Rhythmus
 - 3.4 Wandlung
 - 3.5 Bezugselement
 - 3.6 Hierarchie
 - 3.7 Spannung/Gleichgewicht
 - 3.8 Raster
 - 3.9 Einfachheit - Komplexität
4. Modellbau

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen über detailliertes Wissen und Methoden zur räumlichen Simulation von Planungszielen sowie zur atmosphärischen und gezielt lesbaren Darstellung von Entwurfsinhalten.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Übungen, mit Einsatz von Tutoren, Exkursion

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagen der Gestaltungslehre

Modulpromotor

Müggenburg, Norbert

Lehrende

Manzke, Dirk
Müggenburg, Norbert

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
15	Vorlesungen
45	betreute Kleingruppen
40	Exkursionen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
10	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
30	Kleingruppen
10	Literaturstudium

Literatur

Rudolf Arnheim, Kunst und Sehen
Josef Müller-Brockmann, Grid systems

Prüfungsform Prüfungsleistung

Hausarbeit
Experimentelle Arbeit

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Junker, Dirk
Müggenburg, Norbert

Konstruktiver Ingenieurbau - Grundlagen

Structural Engineering - Fundamentals

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0213 (Version 3.0) vom 15.05.2015

Modulkennung

44B0213

Studiengänge

Freiraumplanung (B.Eng.)

Ingenieurwesen im Landschaftsbau (B.Eng.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Ein unabdingbarer Baustein in der Arbeitspraxis eines Landschaftsarchitekten ist der konstruktive Ingenieurbau. Sowohl Freiraumplaner als auch Garten- und Landschaftsbauunternehmer benötigen für die Gestaltung und Umsetzung von Außenanlagen ein spezifisches tragwerkplanerisches Grundverständnis.

Lehrinhalte

1. Einführung in die Technische Mechanik
 - 1.1 Zentrales ebenes Kraftsystem
 - 1.2 Allgemeines ebenes Kraftsystem
2. Statisch bestimmte Systeme
 - 2.1 Berechnung von Auflagerkräften am Einfeldträger
 - 2.2 Ermittlung von Schnittgrößen am Einfeldträger
3. Festigkeitslehre
 - 3.1 Einfache Spannungsberechnungen infolge Normalkraft
 - 3.2 Einfache Spannungsberechnungen infolge Biegemoment
 - 3.3 Einfache Spannungsberechnungen infolge Biegemoment und Normalkraft
 - 3.4 Klaffende Fuge
4. Einwirkungen auf Tragwerke - Lastannahmen
 - 4.1 Ermittlung von Eigenlasten
 - 4.2 Ermittlung von Verkehrs-, Wind- und Schneelasten
 - 4.3 Ermittlung von Wasser- und Erddruck

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über Einblicke in die Tragwerksplanung von Konstruktionen des Landschaftsbaus (hauptsächlich aus Stahl und Holz).

Wissensvertiefung

In einzelnen Gebieten ist ihr Wissen sehr detailliert. Sie können die Ausarbeitungen von entsprechenden Fachingenieuren überblickend erfassen und ihr Wissen sowohl als Planer als auch als Bauleiter anwenden.

Können - systemische Kompetenz

Im Rahmen von Vorbetrachtungen können sie Bauteile (Einfeldträger) statisch vorbemessen. Sie wenden eine Reihe von berufsbezogenen Fähigkeiten, Fertigkeiten, Techniken und Materialien an, um Standardaufgaben und fortgeschrittene Aufgaben zu bearbeiten.

Lehr-/Lernmethoden

Die Wissensvermittlung erfolgt in Form von Vorlesungen unterstützt durch e-Learning. Zahlreiche praxisnahe Beispiele dienen der Wissensfestigung und Anwendung. In Gruppenarbeit lösen die Studierenden praxisrelevante Aufgaben.

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundkenntnisse Baukonstruktion

Modulpromotor

Hornoff, Elke

Lehrende

Hornoff, Elke

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

45	Vorlesungen
----	-------------

15	Übungen
----	---------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

90	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

Literatur

Nachschlagewerk: Schneider - Bautabellen; Wendehorst - Bautechnische Berechnungstabeln o.ä. Skript zum Fach

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Hornoff, Elke

Thieme-Hack, Martin

Kurzprojekte Landschaftsarchitektur

Short Projects in Landscape Architecture

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0226 (Version 3.0) vom 24.09.2015

Modulkennung

44B0226

Studiengänge

Freiraumplanung (B.Eng.)

Ingenieurwesen im Landschaftsbau (B.Eng.)

Landschaftsentwicklung (B.Eng.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

In einer konzentrierten Arbeitsphase von einer Woche werden am Beispiel einer abgegrenzten Aufgabenstellung zukünftige Arbeitsfelder exemplarisch erforscht und erfahren. Sie bietet den Studierenden eine Grundlage der persönlichen Entscheidung für einen Studiengang bzw. die Bestätigung der bereits getroffenen Wahl, ebenso wie den Einblick in einen benachbarten Studiengang. Es werden erste Erfahrungen mit der Arbeit im Team und in der Projektsystematik gemacht.

Lehrinhalte

2 Kurzprojekte, auszuwählen aus 3 Themenbereichen

- Landschaft
- Freiraum
- Bautechnik

Lerninhalte:

1. Analyse
 - 1.1 Problemdefinition
 - 1.2 Bestandsaufnahme
 - 1.3 Bestandsbewertung
2. Konzepterarbeitung
 - 2.1 Maßnahmen
 - 2.2 Methoden
 - 2.3 Umsetzung
3. Präsentation
 - 3.1 Projektbericht
 - 3.2 Vorstellung des Arbeitsergebnisses

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über erste Kenntnisse der Lehrinhalte zweier Studiengänge.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verstehen den Ablauf von Planungsprozessen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können eine Aufgabenstellung strukturiert bearbeiten.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können ihre Projektergebnisse kommunizieren und präsentieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben kennen die grundlegenden berufsspezifischen Arbeitsmethoden.

Lehr-/Lernmethoden

Seminar
Exkursion
Gruppenarbeit

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Stoll, Cornelia

Lehrende

Lay, Björn-Holger
Müller, Cornelia
Stoll, Cornelia
Junker, Dirk
Manzke, Dirk
Rödel, Dieter
Hornoff, Elke
von Dressler, Hubertus
Hemker, Olaf
Bouillon, Jürgen
Milchert, Jürgen
Müggenburg, Norbert
Heinrich, Thomas
Stillger, Verona

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

60	Praxisprojekte
----	----------------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

30	Projektberichte
----	-----------------

60	Kleingruppen
----	--------------

Literatur

Literatur zu den jeweiligen Projektthemen wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Projektbericht und Projektbericht

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Stoll, Cornelia
von Dressler, Hubertus
Müggenburg, Norbert
Thieme-Hack, Martin

Landschaft und Naturhaushalt

Landscape and Ecosystems

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0227 (Version 3.0) vom 15.05.2015

Modulkennung

44B0227

Studiengänge

Freiraumplanung (B.Eng.)

Ingenieurwesen im Landschaftsbau (B.Eng.)

Landschaftsentwicklung (B.Eng.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Das Modul soll ein Grundverständnis über Strukturen und Prozesse der einzelnen Ebenen von Ökosystemen schaffen und die Großökosysteme Mitteleuropas mitsamt ihrer Geschichte vorstellen. Anhand ausgewählter Beispiele wird eine Einführung in die Ziele, Aufgaben und Arbeitsweisen ökologisch orientierter Planung gegeben.

Lehrinhalte

1. Grundbegriffe der Ökologie
2. Autökologie (Grundlagen)
3. Demökologie (Grundlagen)
4. Synökologie (Grundlagen)
5. Struktur und Aufbau von Ökosystemen (Beispiele)
6. Geschichte der Landschaft Mitteleuropas
7. Mitteleuropäische Großökosysteme
8. Kulturlandschaft und Landschaftsbild
9. Landschaft und Naturhaushalt als Gegenstand von Planung
10. Ziele des Naturschutzes (Planungsziele, Werthintergrund)
11. Einführung in die Aufgaben und Anwendungsfelder ökologisch orientierter Planung (Landschaftsplanung/Umweltfolgenbewertung/Standortanalysen/Ausweisungstypen von Schutzgebieten anhand von Beispielen)
12. Einführung in die Arbeitsweisen ökologisch orientierter Planung
13. Beispiele für Maßnahmen des Naturschutzes

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen die Aussagenkerne, die in den gängigen Theorien, Konzepten und Prinzipien/Regeln eingebettet sind.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Übung zu einem Beispiel ökologisch orientierter Planung (ggfs. mit Geländeteil)

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Modulpromotor

Zucchi, Herbert

Lehrende

von Dressler, Hubertus

Zucchi, Herbert

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

60	Vorlesungen
----	-------------

8	Übungen
---	---------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

40	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

42	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

Literatur

AUHAGEN, A., ERMER, K. & MOHRMANN, R. (Hrsg.): Landschaftsplanung in der Praxis. - E. Ulmer, Stuttgart.

BEGON, M., HARPER, J. L. & TOWNSEND, C. R.: Ökologie. Individuen, Populationen und Lebensgemeinschaften. - Birkhäuser, Basel/Boston/Berlin.

BICK, H.: Ökologie. Grundlagen, terrestrische und aquatische Ökosysteme, angewandte Aspekte. - Urban und Fischer, München.

JESSEL, B. & TOBIAS, K.: Ökologisch orientierte Planung. - E. Ulmer, Stuttgart (UTB 2280).

KÖPPEL, J., PETERS, W. & WENDE, W.: Eingriffsregelung, Umweltverträglichkeitsprüfung, FFH-Verträglichkeitsprüfung. - E. Ulmer, Stuttgart (UTB 2512).

KÜSTER, H.: Geschichte der Landschaft Mitteleuropas. - Beck, München.

MÜHLENBERG, M. & SLOWIK, J.: Kulturlandschaft als Lebensraum. - Quelle & Meyer, Wiesbaden.

TISCHLER, W.: Ökologie der Lebensräume. - G. Fischer, Stuttgart.

v. HAAREN, C. (Hrsg.): Landschaftsplanung. - E. Ulmer, Stuttgart (UTB 8253).

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

von Dressler, Hubertus

Zucchi, Herbert

Landschaftsplanung - Grundlagen

Landscape Planning - Fundamentals

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0228 (Version 7.0) vom 06.07.2016

Modulkennung

44B0228

Studiengänge

Freiraumplanung (B.Eng.)

Landschaftsentwicklung (B.Eng.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Die Studierenden erwerben Kenntnisse über Ziele, Aufgaben, Instrumentarium und Methoden ökologisch orientierter Planung. Sie können sich in diesem Arbeitsfeld orientieren im Hinblick auf rechtliche Regelungen und Bezüge zu anderen Planungen. Sie sind in der Lage einfache landschaftsplanerische Arbeitsschritte methodisch und inhaltlich korrekt zu bearbeiten.

Lehrinhalte

Vertiefte Lehrinhalte zu:

- aktuellen Trends der Raumentwicklung,
- Entwicklung, Aufgaben, Anwendungsfeldern und Zielen ökologisch orientierter Planung (Landschaftsplanung/ Umweltfolgenbewertung),
- Arbeitsschritten und Methoden ökologisch orientierter Planung: Auswertung planerischer Grundlagen, Erhebung und Bewertung von Landschaftsfunktionen, Zielentwicklung und Maßnahmen,
- Planungsinstrumenten der Landschaftsplanung und der räumlichen Gesamtplanung auf der regionalen und kommunalen Ebene: z.B. Landschaftsplan, Landschaftsrahmenplan, Grünordnungsplan, Regionalplan, Flächennutzungsplan,
- rechtlichen Grundlagen und Verfahren bei der Aufstellung und Integration von landschaftsplanerischen Konzepten,
- Umsetzungsprozessen und Kommunikation in der Planung,
- Planungsaufgaben im ländlichen Raum: landschaftsbezogene Erholungskonzepte, Dorfentwicklung,
- Beispielen für Koordinierungsaufgaben und Lösungsstrategien der Landschaftsplanung,
- Umweltprüfung in der Bauleitplanung: Verhältnis von Bauleitplanung und Landschaftsplanung,
- Beiträgen der Landschaftsplanung zu Fachplanungen, z.B. Flurbereinigung und
- der Europäischen Landschaftskonvention ELC.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

... verstehen die Grundzüge landschaftsplanerischen Arbeitens.

... haben sich Wissen angeeignet über die Ausprägung und Wahrnehmung von Landschaft.

... verstehen die Ziele und Aufgaben der Freiraumsicherung.

Können - kommunikative Kompetenz

... lernen landschaftsplanerische Konzepte einer kritischen Analyse und Bewertung zu unterziehen und diese Ergebnisse verständlich und anschaulich zu präsentieren und in der Diskussion zu vertreten.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung zur Theorievermittlung, im Seminar vertiefende Übungen und kleine Aufgaben, Darstellung, Auswertung und Vergleich von Beispielplänen im Hinblick auf Aussagen, Methoden etc., Ortsbesichtigung

Empfohlene Vorkenntnisse

Kenntnis von grundlegenden Begriffen zu Natur und Landschaft aus dem gleichnamigen Modul des ersten Semesters

Modulpromotor

von Dressler, Hubertus

Lehrende

von Dressler, Hubertus

Stillger, Verona

Schliemer, Claudia

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Vorlesungen
25	Seminare
5	Geländetermin/Ortsbesichtigung

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
35	Prüfungsvorbereitung
25	Kleingruppen

Literatur

Auhagen, Axel, Klaus Ermer & Rita Mohrmann (Hrsg.): Landschaftsplanung in der Praxis. Stuttgart, 2002
 Bruns, Diedrich, Andreas Mengel & Elke Weingarten: Beiträge der flächendeckenden Landschaftsplanung zur Reduzierung der Flächeninanspruchnahme. Hrsg. BfN: Bonn - Bad Godesberg, 2005
 v. Haaren, Christina (Hrsg.): Landschaftsplanung. Stuttgart, 2004
 Jessel, Beate & Kai Tobias: Ökologisch orientierte Planung. Stuttgart, 2002

Aktuelle Artikel u.a. aus den Fachzeitingen Naturschutz und Landschaftsplanung, Garten + Landschaft

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Hausarbeit
Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Referat
Hausarbeit

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

von Dressler, Hubertus

Naturschutz und Gesellschaft

Conservation and Society

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0282 (Version 3.0) vom 04.06.2015

Modulkennung

44B0282

Studiengänge

Freiraumplanung (B.Eng.)

Landschaftsentwicklung (B.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Naturschutz ist nicht nur eine fachliche Aufgabe, sondern vor allem eine gesellschaftliche Herausforderung. Erfolgreiche Naturschutzpraxis setzt daher Kenntnisse über die individuellen und gesellschaftlichen Bedingungen, Handlungspotentiale und Restriktionen im Hinblick auf die Durchsetzung von Naturschutzziele voraus. Hoheitliche Planungen werden zunehmend durch informelle kooperative Planungsprozesse ergänzt. In dem Modul wird das Spektrum der für Landschaftsentwickler wichtigsten Strategien, Konzepte und planerischen Instrumenten zur Erreichung einer nachhaltigen Raumentwicklung betrachtet und einer kritischen Wertung unterzogen.

Lehrinhalte

1. aktuelle Tendenzen der räumlichen Planung und ihre Auswirkungen auf das Planungssystem
2. EU-bedingte Planungsinstrumente (WRRL, FFH, SUP, EUREK und entsprechende Planungen im Rahmen von Strukturfonds),
3. Planungsinstrumente und Konzepte zur Entwicklung des ländlichen Raums (Leader+, Regionen aktiv, Instrumente im Rahmen der Integrierten ländliche Entwicklung)
4. Instrumente der Freiraumsicherung in Verdichtungsräumen (Landschafts- und Regionalparks und vergleichbare Konzepte)
5. Naturschutzziele, Naturschutzargumentationen und Instrumente zur Verwirklichung von Naturschutzziele in Geschichte und Gegenwart
6. Akteurskonstellationen, Interessengruppierungen und deren Verhalten
7. Entscheidungsabläufe und Möglichkeiten der Einflussnahme auf Entscheidungen
8. Einbindung des Naturschutzes in internationale Übereinkommen
9. Großschutzgebiete als Vorbildlandschaften (Schutz durch Nutzung)
10. Erfolgsfaktoren und Grundlagen erfolgreicher, innovativer Naturschutzprojekte
11. Auswahl, Vorstellung und Analyse von best practice Beispielen erfolgreicher, innovativer Naturschutzprojekte

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

... haben ein breites und integriertes Wissen und Verständnis über die wesentliche Handlungspotentiale in ihrem Fachgebiet.

... haben einen Überblick und ein Verständnis zu aktuellen Naturschutzstrategien und Planungsansätzen

... haben ein kritisches Verständnis unterschiedlicher Strategien und Planungsansätze.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

... verfügen über Wissen, das in einzelnen Naturschutzstrategien und Planungskonzepten vertieft ist. Sie

können erklären, wie ein bestimmtes Planungskonzept funktioniert und wie es sich von anderen Konzepten unterscheidet.

Können - kommunikative Kompetenz

...unterziehen Ideen, Konzepte, Informationen und Themen einer kritischen Analyse und Bewertung.
... identifizieren und analysieren berufsbezogene Standardprobleme und -themen.

Lehr-/Lernmethoden

Seminar, studentische Referate, Lehrveranstaltungen außer Haus oder Exkursion

Empfohlene Vorkenntnisse

absolviertes Praxisprojekt

Modulpromotor

von Dressler, Hubertus

Lehrende

von Dressler, Hubertus

Stillger, Verona

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Lehrtyp
Workload

60 Seminar mit Exkursionen

Workload Dozentenungebunden

Std. Lehrtyp
Workload

55 Referat + Prüfungsvorbereitung oder: Hausarbeit

35 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

gesonderte Literaturliste

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Prüfungsform Leistungsnachweis

Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

von Dressler, Hubertus

Stillger, Verona

Pflanze und Form

Plant and Form

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0302 (Version 7.0) vom 04.06.2015

Modulkennung

44B0302

Studiengänge

Freiraumplanung (B.Eng.)

Ingenieurwesen im Landschaftsbau (B.Eng.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Der Anspruch an gute und dauerhafte Bepflanzungen darf sich nicht im rein Funktionalen erschöpfen. So wichtig Gedeihen und Pflegbarkeit auch sind, so muss doch der gestalterische Ausdruck die Zuwendung des Betrachters erringen und damit Akzeptanz und Dauerhaftigkeit der Pflanzung sichern. Kompetente Handhabung ästhetischer Kriterien dient diesem Ziel.

Lehrinhalte

1. Struktur- und Baumerkmale von Pflanzen
2. Farben und Texturen von Pflanzen
3. Lebensbereiche der Stauden und deren ästhetische Dimensionen
4. Physiognomische Eigenschaften und entsprechende Standortansprüche in differenzierter Aspektarstellung
5. Kompositorische Verwendungsgruppen bei Stauden und Gehölzen
6. Grundprinzipien der Bepflanzungsplanung (Raumbildung, Schwerpunktbildung, Gruppierung, etc.,)
7. Darstellung in verschiedenen Zeichentechniken

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studenten und Studentinnen, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, erkennen die Eigenschaften von Pflanzen wie Struktur, Textur und Farben und können deren Bedeutung für ästhetisch und funktional gelungene Bepflanzungen beurteilen.

Wissensvertiefung

Die Studenten und Studentinnen kennen die ästhetischen Eigenschaften der Pflanzen und können geeignete Pflanzen und Kombinationen für Bepflanzungen mit bestimmten, beabsichtigten Wirkungen und Aussagen auswählen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studenten und Studentinnen sind in der Lage, Strukturen, Texturen und Farben von Pflanzen zu erkennen und mit geeigneten Mitteln darzustellen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studenten und Studentinnen stellen ihre Arbeiten in der Gruppe vor, erläutern sie und diskutieren ihre Arbeitsweise und die Ergebnisse..

Können - systemische Kompetenz

Die Studenten und Studentinnen sind in der Lage, die erworbenen vertieften Kenntnisse über Pflanzen in Bepflanzungsideen umzusetzen..

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung und Übung

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Müller, Cornelia

Lehrende

Müller, Cornelia

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Vorlesungen
30	Übungen und Kurzexkursionen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Referate
45	Hausarbeiten
15	Prüfungsvorbereitung

Literatur

- Hansen/Stahl, Die Stauden
Warda, Das große Buch der Landschaftsgehölze
Empfehlungen zu Beginn der Veranstaltung

- Rigos, Alexandra (2013): Der Naturgarten - Planen Gestalten Pflegen
ISBN 978-3-938100-95-0 Becker Joest Volk Verlag

- Oudolf, Piet ; Kingsbury Noel (2013): Design trifft Natur , Die modernen Gärten des Piet Oudolf
ISBN 978-3-8001-7960-2 Eugen Ulmer Verlag

- Adams, Katharina+Pelz, Petra (2009):Gräser im Garten ISBN 978-3-7667-1795-5 Callwey Verlag

- o.A. (1995): Derek Jarman`s garden
ISBN: 0-500-01656-9 Thames & Hudson Verlag

- Jekyll, Gertrude (neu aufgelegt 1982): Garden Ornament - Gertrude Jekyll (1843-1932) ACC Art Books;
ISBN-13: 978-0907462163

Prüfungsform Prüfungsleistung

Hausarbeit

Mündliche Prüfung

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Müller, Cornelia

Pflanzenökologie, Vegetationskunde

Plant Ecology and Phytosociology

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0304 (Version 3.0) vom 04.06.2015

Modulkennung

44B0304

Studiengänge

Freiraumplanung (B.Eng.)

Landschaftsentwicklung (B.Eng.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Die Pflanzenwelt ist für die mitteleuropäischen Landschaften stark prägend. Für die Entwicklung von Landschaften sind deshalb Kenntnis und Zuordnung von Pflanzen zu ihrem Lebensraum eine wesentliche fachliche Voraussetzung. Das Modul gibt einen Überblick über wichtige Vegetationstypen Mitteleuropas. Wechselwirkungen zwischen Vegetation und Standort werden deutlich.

Lehrinhalte

- Grundlagen der Autökologie, Synökologie und Populationsökologie von Pflanzen
- Grundbegriffe der mitteleuropäischen Pflanzensoziologie
- Artenzusammensetzung und Standortbedingungen wichtiger Vegetationstypen mitteleuropäischer Natur- und Kulturlandschaften, einschl. Gefährdung, Schutz und Renaturierungsmöglichkeiten
- Übungen zur Bestimmung von Pflanzen (mittels einschlägiger wissenschaftlicher Bestimmungsliteratur)
- Ansprache von Vegetation und Standort im Gelände, Pflanzen als Indikatoren für Standortbedingungen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verfügen über ein Grundverständnis für Pflanzenformen, systematische Zusammenhänge, Einordnung von Pflanzengesellschaften und Verständnis für standortkundliche Zusammenhänge.

Sie haben einen Überblick über wichtige heimische Pflanzenarten und ihre Standortansprüche.

Können - instrumentale Kompetenz

Sie können unter Verwendung wissenschaftlicher Fachliteratur Pflanzenarten bestimmen und herbarisieren.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden beherrschen die pflanzenökologische und vegetationskundliche Fachsprache

Können - systemische Kompetenz

Sie haben Grundkenntnisse der Vegetationskunde.

Sie kennen wichtige Pflanzenfamilien und wichtige Pflanzenarten und können sie hinsichtlich ihrer Standortansprüche einordnen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung,
Exkursionen und Bestimmungsübungen

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Kiehl, Kathrin

Lehrende

Kiehl, Kathrin

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

30	Vorlesungen
----	-------------

60	Exkursionen, Bestimmungsübungen
----	---------------------------------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

15	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

20	Hausarbeiten
----	--------------

15	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

10	Literaturstudium
----	------------------

Literatur

Schmeil Fitschen: Flora von Deutschland
Rothmaler: Exkursionsflora von Deutschland, Atlasband
Oberdorfer: Pflanzensoziologische Exkursionsflora
Klapp/Opitz von Boberfeld: Taschenbuch der Gräser
Frey/Lösch: Lehrbuch der Geobotanik
Ellenberg: Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Hausarbeit

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Kiehl, Kathrin

Projekt 'Ausführungsplanung' (BFP)

Project 'Production Information'

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0329 (Version 3.0) vom 04.06.2015

Modulkennung

44B0329

Studiengänge

Freiraumplanung (B.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Die Ausführungsplanung ist die zeichnerische und gedankliche Durcharbeitung des Entwurfes in einer Maßgenauigkeit, die eine bauliche Realisierung ermöglicht. In der HOAI ist sie eine Grundleistung, die gemessen an der Gesamtleistung mit 24 % bewertet wird.

Lehrinhalte

1. Absteck-, Grundrissplan
Darstellung der gesamten Baumaßnahme in der Grundrissebene mit Aussagen zu Höhen, Materialien, Oberflächen, Einbauten im Maßstab 1:200, 1:100
2. Detailpläne
Darstellung eines Teilbereiches der Baumaßnahme in verschiedenen der Aufgabe angepassten Darstellungsebenen (Grundriss, Aufsicht, Ansichten, Schnitte)
Der Maßstab beträgt 1:100, 1:50, 1:20; 1:10, 1:5, 1:2, 1:1

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, wissen welche Ausarbeitungen in welchen Darstellungen für eine vollständige Ausführungsplanung notwendig sind.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein detailliertes Wissen über die notwendigen Aussagen der zeichnerischen Darstellungen einer Ausführungsplanung.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, sind in der Lage sich für die Lösung einer Bauaufgabe notwendige Informationen zu besorgen. Sie können eine Ausführungsplanung in CAD entsprechend der gültigen Normen und üblichen berufsspezifischen Darstellungspraxis erstellen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, sind in der Lage unterschiedliche Aspekte und Anforderungen aus fachübergreifenden Disziplinen zu analysieren, zu bewerten und zu integrieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Fach erfolgreich studiert haben, wenden die berufsspezifischen Methoden und Darstellungen zur Ausarbeitung einer Ausführungsplanung an.

Lehr-/Lernmethoden

Gruppenarbeit à max. 3 Personen oder Einzelarbeit
Exkursion
Gesamtgruppe max. 15 Personen

Empfohlene Vorkenntnisse

Baukonstruktion - Grundlagen
CAD

Modulpromotor

Stoll, Cornelia

Lehrende

Brückner, Ilona
Stoll, Cornelia

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

30	Seminare
----	----------

30	betreute Kleingruppen
----	-----------------------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

60	Kleingruppen
----	--------------

30	Projektbericht
----	----------------

Literatur

DIN-Normen
Hinweise entsprechend der jeweiligen Planungsaufgabe
Beispiele aus der Praxis

Prüfungsform Prüfungsleistung

Projektbericht

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Brückner, Ilona

Stoll, Cornelia

Müggenburg, Norbert

Projekt 'Bepflanzungsplanung'

Project 'Planting Design'

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0331 (Version 6.0) vom 19.05.2015

Modulkennung

44B0331

Studiengänge

Freiraumplanung (B.Eng.)

Ingenieurwesen im Landschaftsbau (B.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Die Gestaltung von Freiräumen mit Pflanzen ist die charakteristische Befähigung, die von Landschaftsarchitekten mit vollem Recht erwartet wird. Sowohl die funktional richtige Verwendung als auch der ästhetisch-künstlerische Zugang sollen als Einheit gleichgestellt vermittelt werden.

Lehrinhalte

1. Untersuchung, Interpretation und Beurteilung vorhandener Pflanzungen und Pflanzpläne.
2. Untersuchung und Bewertung der Funktion und Bedeutung von Pflanzungen.
3. Klärung der Aufgaben und Funktionen von Gehölzen, Stauden und Sommerblumen im Zusammenhang einer Pflanzung.
4. Durchführung und Besprechung von Stegreifen und Übungsentwürfen.
5. Klärung und Einübung der formalen und ästhetischen Anforderungen an Bepflanzungsentwürfe und Pflanzpläne.
6. Ermittlung von Planungs- und Herstellungskosten.
7. Einübung des Einsatzes von EDV-Programmen (CAD, Pflanzendatenbanken).
8. Qualitätsanforderungen an Pflanzen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studenten und Studentinnen verfügen nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul über ein breit gefächertes Wissen über Inhalte, Darstellungsweisen, Aufgaben und Einsatzmöglichkeiten von Bepflanzungsentwürfen und daraus abzuleitenden Pflanzplänen sowie der entstehenden Kosten bei der Ausführung.

Wissensvertiefung

Die Studenten und Studentinnen, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, haben vertieftes Wissen erworben über Eigenschaften und Verwendungsmöglichkeiten von Gehölzen, Stauden und Sommerblumen, über Standortansprüche, Zusammenstellungen in ästhetischer und funktionaler Hinsicht und über die Darstellungsmöglichkeiten in Plänen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studenten und Studentinnen können nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul eigenständig Bepflanzungsideen entwickeln, geeignete Pflanzenauswahlen treffen, Anordnung und Mengen der Pflanzen bestimmen und auf unterschiedlichen Niveaus ihre Entwürfe zeichnen und damit die Planungsabsichten verdeutlichen. Sie können Kosten ermitteln und Aussagen zur zukünftigen Pflege machen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studenten und Studentinnen sind nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul in der Lage, vorliegende Pflanzpläne und bestehende Pflanzungen zu analysieren und kritisch zu bewerten. Sie können ihre Arbeiten vor einem größeren Personenkreis erläutern und in der Diskussion verteidigen, aber auch Kritik in positiver Weise aufnehmen bzw. äußern.

Können - systemische Kompetenz

Die Studenten und Studentinnen, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können die in der Berufspraxis geforderten Fähigkeiten zum Entwerfen und Darstellen von Bepflanzungsplänen an der jeweiligen Aufgabe orientiert einsetzen. Sie wählen aus den Pflanzen des gebräuchlichen Sortiments aus, sie können die Wünsche des Auftraggebers umsetzen und in den aktuellen Zeichen- und Darstellungsweisen präsentieren.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Übung, Kurzexkursion
Die Übungen werden in Kleingruppen von bis zu 20 Studierenden betreut.

Empfohlene Vorkenntnisse

Freilandpflanzenkunde 2. Sem.

Modulpromotor

Müller, Cornelia

Lehrende

Brückner, Ilona
Müller, Cornelia
Münstermann, Dietmar
Bouillon, Jürgen

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
15	Seminare
45	Praxisprojekte

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
60	Hausarbeiten
30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

wird zu Beginn und im Verlauf der Veranstaltung empfohlen

Prüfungsform Prüfungsleistung

Projektbericht

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Münstermann, Dietmar

Bouillon, Jürgen

Müggenburg, Norbert

Projekt 'Entwurf'

Project 'Final Proposal'

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44000989 (Version 1.0) vom 01.01.2014

Modulkennung

44000989

Studiengänge

Freiraumplanung (B.Eng.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Die konkrete Anwendung des in Vorlesungen, Exkursionen und Gesprächen aufgebauten Wissens erfolgt parallel im Projekt. Im Modul "Entwurf" geht es dabei um Erfahrungen mit dem Prozess der Ideenfindung, um konzeptionelle Plandarstellung unter Berücksichtigung der visuellen Nachvollziehbarkeit und um die visuelle und graphische Präsentation im Plan.

Als zentrales Lernziel gilt die Befähigung, zwischen der gewohnten, impressiven Wiedergabe des Planungsgebietes und der abstrakt-konzeptionellen Planung zu vermitteln. Mit Abstraktion ist dabei vor allem das Erkennen und Verstehen von räumlichen, ästhetischen und funktionalen Zusammenhängen gemeint, die sich im Plan wiederfinden lassen müssen.

Unterstützt werden diese Lernziele durch intensive Betreuung, durch die Kooperation mit Praxispartnern und durch das Anlegen eines persönlichen Projektarchivs, indem Beispiele von interessanten Planungen und Plandarstellungen abgespeichert werden.

Der Modul konzentriert sich auf den Prozess der Ideenfindung. Der Entwurf, seine visuelle Darstellung und abschließend seine visuelle und verbale Präsentation stehen im Mittelpunkt der Auseinandersetzung.

Lehrinhalte

1. Standort: Grundlagen und Analyse
2. frühe Entwurfsvarianten als frühe Abwägung eigener Ideen
3. Zwischenpräsentation als offene Gruppenkorrektur
4. Vertiefung einer Entwurfsvariante aus dem Abgleichen von Analyse und bestmöglicher Idee
5. visuelle Darstellung der Entwurfsidee unter frühzeitiger Auslotung funktionaler, räumlicher, technischer und ästhetischer Aspekte
6. Präsentation vor einem Fachpublikum bzw. eines Fachgremiums vor Ort
7. Einarbeitung der Anregungen und Dokumentation der Ergebnisse

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Lehr-/Lernmethoden

Exkursion, Selbststudium, Verhaltensbezogenes Training, Gruppenarbeit

Empfohlene Vorkenntnisse

Kenntnisse in der Recherche von Analyseergebnissen
Methoden des Entwurfs sollten bereits interessiert verfolgt worden sein
Kenntnisse in der visuellen Wahrnehmung und Darstellung

Modulpromotor

Manzke, Dirk

Lehrende

Manzke, Dirk

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

60 Praxisprojekte

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

30 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

60 Kleingruppen

Literatur

Hans Loidl, Stefan Bernard "Freiräume- Entwerfen als Landschaftsarchitektur"

Günter Mader "Freiraumplanung"

Manuel Gausa "new alternatives housing new systems"

Prüfungsform Prüfungsleistung

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

Angebotsfrequenz

Lehrsprache

Autor(en)

Junker, Dirk

Manzke, Dirk

Projekt 'Stadtentwicklung'

Project 'Town Planning'

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0338 (Version 3.0) vom 04.06.2015

Modulkennung

44B0338

Studiengänge

Freiraumplanung (B.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

In diesem Projekt werden die Belange von Einzelplanungen (Fachplanungen) zu einem Gesamtplan zusammengefügt. Die Bewältigung der erhöhten Anforderungen verlangt ein sehr konzentriertes strategisches Vorgehen. Auf der Grundlage des Entwurfs werden die speziellen funktionalen und gestalterischen Anforderungen u. a. durch Visualisierung herausgearbeitet.

Lehrinhalte

1. Erarbeitung der Zielvorgaben aufgrund von Erläuterungen aus Politik und Verwaltung sowie Anforderungen der Barrierefreiheit
2. Erstellung einer projektbezogenen Analyse mit Restriktions- und Chancenplan
3. Anfertigung von Vorentwürfen
4. Erstellung des Entwurfs unter Einbeziehung von funktionalen und gestalterischen Anforderungen
5. Ausarbeitung spezieller Details
6. Methoden und Werkzeuge zur Visualisierung und Präsentation

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Im Rahmen des Projekts erwerben die Studierenden städtebauliche Kenntnisse, die es Ihnen ermöglichen, systematisch, strategisch und zielgerecht die besondere Situation zu analysieren und entsprechende Vorschläge zur Lösung der gestellten Aufgabe auszuarbeiten.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Wissen, um die städtebauliche Problematik beurteilen zu können. Aufgrund ihrer Kenntnisse in speziellen städtebaulichen Bereichen können sie konkrete Lösungsansätze vorschlagen. Es wird unumgänglich sein, eigene Literaturrecherchen zu den unterschiedlichen städtebaulichen Themen zu betreiben.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Vielfalt des Einsatzes von städtebaulichen Verfahrensschritten mit ihren Folgen müssen die Studierenden abschätzen und begründen können.
Die Studierenden kennen die Möglichkeiten von Softwarewerkzeugen zur Visualisierung und Präsentation und setzen diese problemgerecht ein.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Strukturierung der Informationsfülle von städtebaulichen Hinweisen und Anforderungen, die Nachvollziehung des Entwurfsprozesses und die Umsetzung der Planung, insbesondere die stadtgestalterischen Qualitätsanforderungen, moderieren und präsentieren die Studierende in Form von

besonderen Präsentationskompetenzen. Dabei stellen die Studierenden sich einer kritischen Öffentlichkeit.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die das städtebauliche Projekt erfolgreich abgeschlossen haben, haben eine Reihe von praxisgerechten Fähigkeiten und Techniken erlernt, die ihre Adaptionenkompetenz im späteren Berufsleben stärkt.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird seminaristisch durchgeführt. Die wesentliche Bearbeitung erfolgt durch Teams in Form von Kleingruppen (2-3 Studierende).

Eine Fachexkursion soll die Thematik durch vergleichbare Beispielbauten vertiefen.

Im Rahmen des Selbststudiums und in Gruppenarbeit trainieren die Studierenden die Umsetzung ihrer Planungsideen. Dabei müssen sie ihr Projekt in einem zeitlich vorgegebenen Rahmen managen. Visualisierungs- und Präsentationssoftware wird durch Übungen am PC geschult.

Empfohlene Vorkenntnisse

empfehlenswert: Modul Bauplanungsrecht, Naturschutzrecht
CAD-Kenntnisse 2D

Modulpromotor

Manzke, Dirk

Lehrende

Manzke, Dirk

Müggenburg, Norbert

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Lehrtyp
Workload

60 Praxisprojekte

Workload Dozentenungebunden

Std. Lehrtyp
Workload

90 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

- u. a.
- Barrierefrei-Bauen für Behinderte und Betagte (Stemshorn)
- Leidfaden barrierefreier Wohnungsbau (König)
- Therapiegerechte Gartengestaltung (Niepel/Emmrich)
- Städtebauliches Entwerfen (Prinz)

Prüfungsform Prüfungsleistung

Projektbericht

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Manzke, Dirk

Projekt 'Vorentwurf'

Project 'Outline Proposal'

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0341 (Version 6.0) vom 19.05.2015

Modulkennung

44B0341

Studiengänge

Freiraumplanung (B.Eng.)

Ingenieurwesen im Landschaftsbau (B.Eng.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Landschaftsarchitektur ist die Gestaltung der Umwelt, In diesem Modul werden anhand einer konkreten Planungsaufgabe die ersten Schritte der entwurflichen Praxis eingeübt. Erkennen der Planungsaufgabe, Zusammenführen zu einer entwurflichen Aussage und Präsentation der Entwurfsidee sind die Basis für den kreativen Prozess.

Lehrinhalte

1. Grundlagenermittlung
 - 1.1 Themenbezogenes Referat
 - 1.2 Bestandsaufnahme
 - 1.3 Analyse
 - 1.4 Aufgabendefinition
2. Vorentwurf
 - 2.1 Skizzen zu
 - 2.2 Varianten
 - 2.3 Darstellung einer Vorentwurfslösung
 - 2.4 Angaben zu Details
 - 2.5 Kostenschätzung
3. Präsentation der Planungsergebnisse
 - 3.1 Medieneinsatz
 - 3.2. Plangrafik
 - 3.3 Layout

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein - bezogen auf das Lehrgebiet/Fach - breit angelegtes allgemeines Wissen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, sind in der Lage eine Vorentwurfsplanung zu erarbeiten.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, setzen eine Reihe von Darstellungstechniken ein, um eine Vorentwurfsplanung darzustellen und zu präsentieren.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, vermitteln auch komplexere Ideen in einer gut strukturierten und zusammenhängenden Form. Sie sind in der Lage zur Erarbeitung von entwurflichen Lösungen im Team.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben beherrschen gängige berufsbezogene Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken der Bestandsanalyse, Ideenfindung und Präsentation im Rahmen einer Vorentwurfsplanung.

Lehr-/Lernmethoden

Von der Bestandsanalyse über die Ideenfindung der Vorentwurfsphase bis zum durchgearbeiteten Konzept incl. Kostenschätzung werden anhand realitätsbezogener Aufgabenstellungen die ersten Leistungsphasen in der Planung erarbeitet.
Im Rahmen einer Kurzexkursion sollen vergleichbare Planungsaufgaben und der Realisierung besichtigt und analysiert werden.
Die Inhalte der Veranstaltung richten sich nach dem jeweiligen Projektgebiet und der sich daraus ergebenden Aufgabenstellung
Die Entwürfe werden gemäß dem Leistungsbild der HOAI in Kleingruppen von max. 3-4 Studierenden bearbeitet.

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundkenntnisse in den Darstellungstechniken, Praxisorientiertes Entwerfen

Modulpromotor

Müller, Cornelia

Lehrende

- Müller, Cornelia
- Stoll, Cornelia
- Junker, Dirk
- Manzke, Dirk
- Münstermann, Dietmar
- Bouillon, Jürgen
- Milchert, Jürgen
- Müggenburg, Norbert
- Heinrich, Thomas

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Lehrtyp
Workload

60 Projektarbeit evtl. mit Exkursion abhängig vom Projektthema

Workload Dozentenungebunden

Std. Lehrtyp
Workload

90 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

- Marie L. Gothein(1997): Geschichte der Gartenkunst, in 2 Bdn.; ISBN-13: 978-3424013672

- Fachzeitschriften:
Topos
Garten + Landschaft
JoLa

Prüfungsform Prüfungsleistung

Projektbericht

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Müller, Cornelia

Projektorganisation und -bearbeitung

Project Organisation and Processing

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0358 (Version 4.0) vom 03.03.2016

Modulkennung

44B0358

Studiengänge

Freiraumplanung (B.Eng.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Von der ausführungsfähigen Planung, der Detaillierung und der fachgerechten Ausschreibung hängt die Qualität der späteren Umsetzung der Entwurfsidee maßgeblich ab .

In diesem Modul werden die wesentlichen Grundlagen für die Leistungsphasen Entwurfsplanung, Ausführungsplanung und Ausschreibung in der Freiraumplanung vermittelt. Für die Ermittlung der Projektkosten werden die Kostenberechnung nach DIN 276 und der Baukostenindex vorgestellt. Ebenfalls werden erweiterte Kenntnisse der HOAI und des Architektenvertrages vermittelt.

Lehrinhalte

1. Erarbeiten von Entwurfsdetails und Ausführungsplanung
2. Ausschreibung von Leistungen (Einzelpositionsausschreibung, Funktionale Leistungsbeschreibung) mit AVA-Software
3. Kostenberechnung nach DIN 276 (BKI)
4. Vertragliche Grundlagen (HOAI, Architektenvertrag)

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

verfügen über ein breit angelegtes Wissen über den Umfang, die Wesensmerkmale und die wesentlichen Themen des Lehrgebiets/Fachs.

Lehr-/Lernmethoden

Seminar mit Korrekturen

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Junker, Dirk

Lehrende

Junker, Dirk

Nollen, Christian

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

30	Seminare
----	----------

30	Übungen
----	---------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

26	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

64	Hausarbeiten
----	--------------

Literatur

HOAI 2013

Prüfungsform Prüfungsleistung

Hausarbeit

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Junker, Dirk

Sozialwissenschaftliche Grundlagen der Freiraumplanung

Social Science Fundamentals for Open Space Planning

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0382 (Version 3.0) vom 12.06.2015

Modulkennung

44B0382

Studiengänge

Freiraumplanung (B.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Das wichtigste an den öffentlichen Parks, Spielplätzen, Plätzen und Friedhöfen aber auch in den privaten Gärten sind nicht die Bäume, Stauden oder Wege, sondern die Menschen, die hier Entspannung, Spiel, Kommunikation und Wellness suchen. Dabei gibt es nicht die Nutzer der öffentlichen Freiräume, sondern je nach Geschlecht, Alter, Schichtzugehörigkeit und anderen sozialen Faktoren unterschiedliche Freiraumansprüche. Die Kenntnis sozialwissenschaftlicher Methoden und Verfahren ist heutzutage unerlässlich, um optimale Freiräume zu planen, zu gestalten und zu unterhalten, die den heutigen Anforderungen an das öffentliche Grün genügen und gleichzeitig neuen Bedürfnissen gerecht werden können. Hiermit wird gleichzeitig dem wichtigen "Gender-Mainstreaming-Prozess" Rechnung getragen.

Lehrinhalte

1. Territoriales Verhalten der Menschen als grundlegender Faktor des Aufenthaltes im Außenraum (Theorie des sozialen Raumes)
2. Theorie und Methodik statistischer Datenermittlungen und Dateninterpretationen.
3. Soziologische Grundlagen der Freiraumplanung.
 - 3.1. Freiraumbedarf und Freiraumbedürfnisse im Wandel der Zeiten.
 - 3.2. Zeitgenössische Veränderungsprozesse
4. Psychologische Grundlagen der Freiraumplanung.
 - 4.1. Geschlechterspezifische Ansprüche an den Freiraum.
 - 4.2. Altersspezifische Ansprüche an den Freiraum.
 - 4.3. Der Freiraum als Unsicherheitsraum.
5. Empirische Methoden der Sozialforschung für Landschaftsarchitekten.
 - 5.1. Über den Umgang mit statistischen Grundlagen
 - 5.2. Beobachtung und teilnehmende Beobachtung
 - 5.3. Standardisierte Befragung
 - 5.4. Interview.
 - 5.5. Aktionsforschung.
6. Kritische Einschätzung der Grenzen und Möglichkeiten empirischer Sozialforschung.
7. Beispielhafte Anwendung sozialwissenschaftlicher Methoden in konkreten Freiräumen und ausgewählten Planungsräumen.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, erlangen einen Überblick über die in der Freiraumplanung eingesetzten Methoden der empirischen Sozialforschung. Sie sind daher in der Lage, für ihre spezifischen Fragestellungen und Planungsaufgaben spezielle Methoden auszuwählen und in Grundzügen anzuwenden.

Wissensvertiefung

Dadurch werden die in den Studienprojekten erworbenen Erfahrungen durch einen sozialwissenschaftlichen Maßstab überprüft, relativiert und optimiert. Dies trägt zu einer kritischen Hinterfragung der landschaftsarchitektonischen Planungs- und Gestaltungsgrundlagen in Hinblick auf Nutzbarkeit und Bedürfnisgerechtigkeit bei.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden lernen konkrete sozialwissenschaftliche Methoden wie Beobachtung, standardisierte Befragung oder Einzelinterview kennen und gewinnen Sicherheit im Umgang mit statistischen Daten. Darüber hinaus bekommen sie Hinweise auf speziellere Methodiken, die später in einem besonderen Forschungsdesign zur Anwendung kommen könnten.

Können - kommunikative Kompetenz

Durch die konkrete beispielhafte Anwendung bestimmter empirischer Methoden gewinnen die Studierenden Sicherheit im Umgang mit sozialwissenschaftlichen Fragestellungen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, kleinere Befragungen und Beobachtungen durchzuführen und sie erhalten Einblicke in weitergehende Möglichkeiten.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird seminaristisch durchgeführt. Dabei werden spezifische am Fachgegenstand orientierte Kombinationen aus Vorlesungen, Exkursionen, Fallstudien, Planspielen angewendet.

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Modulpromotor

Petermann, Cord

Lehrende

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

20	Exkursionen
----	-------------

50	Seminare
----	----------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

80	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

Literatur

Hubenthal, Heidrun und Maria Spitthöver (Hg.): Frauen in der Geschichte der Gartenkultur. Kassel 2002.
Poblotzki, Ursula : Menschenbilder in der Landschaftsarchitektur. Hannover 1987.
Tessin, Wulf: Freiraum und Verhalten. VS-Verlag für Sozialwissenschaften, 2004.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Referat

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Junker, Dirk

Milchert, Jürgen

Sport- und Freizeitstätten - Sondergebiete

Sport and Leisure Facilities - Specialisation

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0393 (Version 4.0) vom 18.09.2015

Modulkennung

44B0393

Studiengänge

Ingenieurwesen im Landschaftsbau (B.Eng.)

Freiraumplanung (B.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Von großer Bedeutung für eine erfolgreiche Berufstätigkeit ist die Erfahrung mit der Anwendung von erworbenem Wissen. Die Studierenden erfahren die Planung, den Bau und die Unterhaltung von Sport-, Spiel- und Freizeitstätten bzw. die Phänomene und Wirkungsweisen von den Einzel-Komponenten der Anlagen an Hand von konkreten Beispielen bzw. an realen Objekten vor Ort und in Kooperation mit Herstellern und Ihren Verfahren sowie unter Mitwirkung von Sonderfachleuten.

Lehrinhalte

Alternative Aufgabenstellungen sind:

1. Planung von Anlagen nach realer Aufgabenstellung
2. Anwendung von Untersuchungs- und Prüfverfahren am konkreten Beispiel am Ort des Geschehens
3. Analytische Auseinandersetzung mit Prüfergebnissen und den Schlussfolgerungen

Anwendungsfelder:

- a) die Untersuchung und Begutachtung von Sportböden, Spielgeräte, die bauliche Lösungen vor Ort,
- b) die Betreuung und Auswertung von Pflegegängen
- c) die Besichtigung und Beurteilung von Nutzungsweisen und Belastungen
- d) die eingetretenen Schadensfälle.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden erproben Planungsweisen, Arbeitsmethoden und -verfahren und prüfen reale bauliche Anlagen von unterschiedlicher Materie rund um das Thema Sport-, Spiel- Freizeitanlagen und diskutieren und präsentieren in der Gruppe die gemachten Erfahrungen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen anschließend über Erfahrungen mit konkretem Objektbezug. Sie erwerben ein kritisches Verständnis bezüglich der Nutzungsanforderungen von Komponenten in den Freianlagen und deren baulichen Ausführung.

Können - instrumentale Kompetenz

Am Anschauungsobjekt wird die Funktionsweise, in ihrer störungsfreie Form sowie das Ausmaß und der Umfang von Störeinflüssen und Störereignissen analysiert und verifiziert .

Können - kommunikative Kompetenz

Die Erfahrungen werden reflektiert und im Zusammenhang mit Regelwerken, Einbauanleitungen, Qualitätsanforderungen und -merkmalen erörtert und gewichtet.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden zeigen Kreativität in der Anwendung von Wissen und arbeiten im berufsbezogenen Kontexten, die situationsbedingt in hohem Maße vorhersehbar und komplex sind.

Lehr-/Lernmethoden

1. vorgegebene Aufgabenstellung für die Planung von Einzelkomponenten,
2. Komponenten, Bauteile aus genutzten Anlagen,
3. Beispielflächen vor Ort unter Nutzung,
4. Prüfgeräte und Bestimmungsverfahren,

Empfohlene Vorkenntnisse

Besuch der Veranstaltung Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen

Modulpromotor

Heinrich, Thomas

Lehrende

Heinrich, Thomas

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
15	Seminare
15	Übungen
30	Exkursionen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
50	Kleingruppen
40	Hausarbeiten

Literatur

Gängige DIN -Normen

- DIN-Taschenbuch Sporthallen und Sportplätze, Beuth Verlag 2014
- DIN Taschenbuch Spielplätze und Freizeitanlagen, Beuth Verlag 2012

Gutachtenauszüge etc. aus:

- FLL - Schadensfallsammlung

Info-Material der Sportboden und Spielgeräte-Hersteller
Bau und Planungsunterlagen der jeweils untersuchten Bauobjekte

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 3-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Heinrich, Thomas

Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen (BFP)

Sport and Leisure Facilities

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0396 (Version 3.0) vom 18.09.2015

Modulkennung

44B0396

Studiengänge

Freiraumplanung (B.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Sport-, Spiel-, und Freizeitanlagen gehören zu den innovativen und im Wachstum befindlichen Auftragsfelder der Freiraumplanung. Zur Präsenz in dem Marktsegment gehört das Wissen über die planerischen und technischen Anforderungen. Die Umstände der Planungsverfahren, die gängigen Regelwerke und die technische Ausführungen bis hin zur Ausschreibung und Ausführung werden an Beispielen vorgestellt. Die Bedarfssituation, die notwendigen Beteiligungsprozesse und die Planungsverfahren der Anlagen werden vermittelt und die Freiraumfunktionen hinsichtlich der Gestaltungsanforderungen betrachtet. Die Studierenden sammeln Erfahrungen in der zielgerichteten Anwendung von Kenntnissen verschiedener Fachgebiete und erhalten die Möglichkeit zur fachlichen Analyse und Planung..

Lehrinhalte

1. Gestaltungsanforderungen Sport-, Spiel-, Freizeitanlagen (neben herkömmlichen Einrichtungen auch Golf- und Reitanlagen und Trendsportanlagen Skatbahnen, Joggingbahnen, Klettertürme, Multifunktionsspielfelder, Spiellandschaften, Seniorensport etc.)
 - 1.1 Abstimmung und Genehmigungsverfahren, Bedarfsanalysen
 - 1.2 Belagsaufbauten und Nutzungseigenschaften (Laufeigenschaften)
 - 1.3 Sport- und Spielbodenbeläge (Regelwerke)
 - 1.4 Qualitätsvergleich von Anlagen an Hand der Besichtigung von Beispielobjekten
2. Analyse und Freiraumkonzeptionen, Alternativanlagen
3. notwendige Anlagenteile und Sicherheit auf Sportplätzen und Spielplätzen
4. Konstruktionsbeispiele / Kostenansätze
5. Ausführungsplanung, Textbeispiele für Ausschreibungen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden haben nach erfolgreicher Teilnahme an der Veranstaltung ein breites integriertes und in einzelnen Gebieten differenziertes Wissen über die Verfahrensweisen und Techniken im Sport- Spiel- und Freizeitbereich und sind in der Lage das Wissen anwendungsbezogen unter verschiedenen Aspekten kritisch zu diskutieren.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Referate, Exkursionen (z.B. Golf, Jugendsportpark, Spielplätze), Freiraumanalysen, Planungsübungen, Literaturempfehlungen

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Heinrich, Thomas

Lehrende

Heinrich, Thomas

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

40	Vorlesungen
----	-------------

30	Übungen und Exkursionen
----	-------------------------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

10	Referate
----	----------

70	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

Literatur

Im Spielbereich die aktuellen Veröffentlichungen von Autoren wie Agde, Belzig, Kleeberg, Hohenauer etc. sowie Veröffentlichungen der

Gängige DIN -Normen - Auszüge

- DIN-Taschenbuch Sporthallen und Sportplätze, Beuth Verlag 2014

- DIN Taschenbuch Spielplätze und Freizeitanlagen, Beuth Verlag 2012

- div. DIN Praxis Themen: Spielgeräte - Sicherheit auf Europas Spielplätzen, Spielplatzwartung, Holzspielplätze, Beuth Verlag

Div. FLL Veröffentlichungen

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Heinrich, Thomas

Stadtgestalt

Urban Design

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44000981 (Version 1.0) vom 01.01.2014

Modulkennung

44000981

Studiengänge

Freiraumplanung (B.Eng.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

1. Ein Verständnis vom urbanen öffentlichen Raum ist ohne ein ausgeprägtes Wissen über die europäische Stadt, ihre Gestalt und Zusammensetzung undenkbar. Der private und öffentliche Raum ist die wesentliche ästhetische, planerische und damit soziale "Spielfläche" der Freiraumplanung. Ausführlich wird in diesem Modul das Bild der europäischen Stadt von seinen Anfängen bis zur Gegenwart dargestellt. Dabei geht es weniger um historische Details, als vielmehr um das spezifisch Europäische, Unverwechselbare und Verallgemeinerbare dieses Artefakt. Welches sind die Konstruktionsmerkmale der europäischen Stadt? Wie prallen öffentliche und private Sphäre aufeinander? Was bedeutet in Europa Urbanität und Urbanismus? Wie lässt sich die Entwicklung und Nutzung des öffentlichen Raumes in der Stadt bis in die heutige "global city" beschreiben?
2. Als wesentliches Lernziel muss die Erfassung des öffentlichen Raumes mit all seinen Nuancen von Urbanität bis Leere verstanden werden.
3. Eine systematische Vorlesungsreihe führt Schritt für Schritt an die Stadt heran. Parallel dazu werden exemplarisch europäische Städte untersucht und recherchiert.
4. Dieses Modul fokussiert ausdrücklich die Stadt und ihren Anspruch auf den öffentlichen Freiraum (Straße und Platz) in Polarität zum privaten Freiraum (Hof und Hausgarten). Gleichzeitig wird auf die Gegensätzlichkeit der "harten" Stadt und der "weichen" Landschaft in mehreren Untersuchungs- und Betrachtungsebenen hingewiesen. Deren allmähliche Vermischung beschreibt die Öffnung der Landschaft für räumliche Elemente der Stadt.

Lehrinhalte

1. Warum Stadt?
 - 1.1. Sesshaftwerdung am Ort
 - 1.2. Distanz zur Natur
 - 1.3. Hoffnung auf ein besseres Leben
2. Typus "europäische Stadt"
3. Konstruktionsmerkmale der europäischen Stadt
 - 3.1. Das Bild der Stadt als Silhouette
 - 3.2. Die Straße als umschlossener Raum und Pathos der Wanderung
 - 3.3. Der Platz im Netz europäischer Besiedlung
 - 3.4. Membran zwischen öffentlicher und privater Sphäre
 - 3.5. Vom Stadtgrundriss zum Stadtquartier
 - 3.5. Bote: Fassade
 - 3.6. Das Stadthaus als Baustein der Stadtwelt
 - 3.7. Hof, städtischer Wirtschaftsgarten, sozialer Vermittler
 - 3.8. Poetik des öffentlichen Raumes
4. Wandel und Auflösung der europäischen Stadt
 - 4.1. Gartensiedlungen
 - 4.2. Neues Bauen
 - 4.3. autoritäre Freiräume in der Stadt des Dritten Reiches
 - 4.4. nachgereichte Moderne ab 1950

- 4.5. autogerechte Stadt
- 4.6. Eigenheime ohne Stadt
- 4.7. Peripherie
- 4.8. Zwischenstadt und Stadtregionen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Lehr-/Lernmethoden

Selbststudium, studentische Referate, Vorlesungen, begleitende Exkursionen

Empfohlene Vorkenntnisse

Stadtbildendes Raumverständnis

Modulpromotor

Manzke, Dirk

Lehrende

Manzke, Dirk
van Schayck, Edgar
von Dressler, Hubertus

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

30	Vorlesungen
----	-------------

30	Seminar und Exkursionen
----	-------------------------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

20	Referate
----	----------

20	Literaturstudium
----	------------------

20	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

Literatur

Benevolo, Leonardo "Die Geschichte der Stadt"; bei camus

Prüfungsform Prüfungsleistung

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

Angebotsfrequenz

Lehrsprache

Autor(en)

Junker, Dirk

Manzke, Dirk

Müggenburg, Norbert

Stadtplanung

Urban Culture

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0398 (Version 5.0) vom 06.07.2016

Modulkennung

44B0398

Studiengänge

Freiraumplanung (B.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Der ländliche und städtische Raum sind ständig neuen Anforderungen und Veränderungen ausgesetzt. Freiräume schrumpfen für neue Nutzungen oder werden durch neue Planungen erst geschaffen. Besonders der Raum "zwischen der Stadt" unterliegt heute vielfältigen Belangen. Anhand von diversen Beispielen aus der Praxis werden die unterschiedlichen Szenarien, analysiert und diskutiert sowie Vorschläge zu künftigen Entwicklungsstrategien ausgearbeitet.

Lehrinhalte

- Schutzgut Boden u. a. europäische Bodencharta, Bodenschutzgesetz, EU-Bodenschutz-RL-E, Bodenschutzklausel im Bauplanungsrecht, Flächenverbrauch, Zwischennutzung, Altlasten
- Schutzgut Wasser u. a. Wasserverunreinigungen, Hochwasser, Regenwasserbewirtschaftung
- Luft/Klima u. a. Treibhauseffekt, Ozonkontraktion, Verwendung fossiler Brennstoffe
- Flora/Fauna u. a. Grünflächencharakteristik, naturschutzrechtliche Eingriffsregelung, Grünordnungsmaßnahmen, Revitalisierung
- Verkehr u. a. Verkehrsdatenanalyse, Bundesverkehrswegeplan, Gesamtverkehrskonzept
- Flächenzuordnung u. a. Sicherung von Freiflächen, Verflechtung von Funktionen, Überwindung der Funktionstrennung, demographische Aspekte
- Heimatgefühl/Wohlbefinden u. a. sicheres Wohnquartier, gute Nachbarschaft

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, besitzen ein kritisches Verständnis für Planungsprozesse und Planungsstrategie aufgrund ausgewählter, aktueller, typischer Fallbeispiele.

Wissensvertiefung

Sie verfügen über städtebauliche und für die Berufspraxis notwendige Fachkenntnisse.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, die verschiedenen städtebaulichen Verfahren und Methoden vergleichend und gewichtend einzusetzen, um so zu Lösungen oder Verbesserungsvorschlägen zu gelangen. Der Einsatz Geographischer Informationssysteme (GIS) wird als Entscheidungs- und Bewertungshilfe eingesetzt

Können - kommunikative Kompetenz

Aufgrund ihrer Urteilsbildung sind die Studierenden fähig, die städtebaulichen Ideen und Konzepte zu präsentieren. Die Medienfertigkeiten der Studierenden sind für ihre spätere berufsbezogene Tätigkeit von besonderer Wichtigkeit.

Können - systemische Kompetenz

Sie besitzen die Fähigkeit, sich schnell methodisch und systematisch in Neues, Unbekanntes einzuarbeiten. Dies ist heute in der städtebaulichen Praxis unumgänglich.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird durch Vorlesungen und Seminare ausgestaltet, wobei auch fachbezogene Tagesexkursionen angeboten werden. Weiterhin werden städtebauliche Testentwürfe (Konzeptionen) angefertigt.

Die Informationsgewinnung zu den unterschiedlichen städtebaulichen Thematiken erfolgt durch eigene intensive Literaturrecherche.

Empfohlene Vorkenntnisse

Kenntnisse im städtebaulichen Bereich wären wünschenswert, jedoch keine Voraussetzung.

Modulpromotor

Schoppengerd, Johanna

Lehrende

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

30 Vorlesungen

30 Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

90 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

div. Empfehlungen, u. a.

- Wohnquartiere Housing Schemes (AW 187)
- Individuelle Doppelhäuser & Reihenhäuser I (Sphording/Reiners)
- Gewerbebauten-Bauen für den Mittelstand (Lenze/Luig)
- Bauen auf dem Lande (Gunßer)
- Stadt- und Dorferneuerung in der kommunalen Praxis (Köhler)
- Bauen und Wohnen in der Stadt (Sphording)

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Hausarbeit

Referat

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Manzke, Dirk

Theorie und Analyse der Entwurfspraxis

Theories and Analysis in Design

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44054741 (Version 1.0) vom 01.01.2014

Modulkennung

44054741

Studiengänge

Freiraumplanung (B.Eng.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Die Theorie des Entwurfes für Freiräume fächert sich in ein weites Spektrum unterschiedlicher Zielsetzungen und Methoden auf, die von sozial-ökonomischen, ökologischen und ästhetisch-funktionalen Parametern gespeist werden. Um die Bedeutung der Theorie für Mensch und Gesellschaft einschätzen zu lernen, bedarf es der umgreifenden Analyse historischer und gegenwärtiger Konzepte, die gedanklich nachvollzogen sowie an realisierten Beispielen erörtert werden. Das Modul kann mit zwei -zeitlich voneinander unabhängigen- Teilleistungen ab dem 2. Semester belegt werden.

Lehrinhalte

Unit A) Theorie der Freiraumplanung

1. Theorie des Entwerfens
2. Sozial-ökonomische Parameter
3. Ökologische Parameter
4. Ästhetisch-funktionale Parameter
5. Relevanz für die Entwurfspraxis

Unit B) Exkursion: Vergleichende Analyse beispielhafter Projekte

1. Theoretische Vorbereitung der spezifischen Themenstellung und des jeweiligen Ortes (Region, Stadt, Quartier);
2. Einfühlung und Aufnahme der besonderen Atmosphären;
3. Dokumentation des Bestandes (Zeichnung, Foto, Video);
4. Erhebung sozialräumlicher Nutzung und -Verträglichkeit.
5. Vergleichende Analyse im Zusammenhang mit dem übergeordneten Thema;
6. Theoretische Nachbereitung mit kritischer Reflexion des Themas, Aufarbeitung der Analyse, Zusammenstellung der Ergebnisse und Präsentation.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über eine tiefgreifende Erfahrung der theoretischen Dimension des Fachgebietes sowie der komplexen Zusammenhänge besonderer Freiräume.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über detailliertes Wissen in ausgewählten Gebieten der Freiraumplanung.

Lehr-/Lernmethoden

Unit A) Theoretische Hausarbeit im Selbststudium, begleitet durch Dozenten.

Unit B) Exkursion, mindestens 5 Werktage; Vorbereitung, Nachbereitung, Präsentation.

Vor- und Nachbereitung sind signifikante Bausteine der Exkursion.
Die Exkursion wird regelmäßig mit verschiedenen Themen angeboten. Ab dem 2. Semester kann die Exkursion belegt werden.

Empfohlene Vorkenntnisse

Keine

Modulpromotor

Müggenburg, Norbert

Lehrende

Lay, Björn-Holger

Müller, Cornelia

Petermann, Cord

Stoll, Cornelia

Junker, Dirk

Manzke, Dirk

van Schayck, Edgar

Bouillon, Jürgen

Milchert, Jürgen

Müggenburg, Norbert

Heinrich, Thomas

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

30 Exkursionen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

45 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

75 Hausarbeiten

Literatur

Prüfungsform Prüfungsleistung

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

Angebotsfrequenz

Lehrsprache

Autor(en)

Junker, Dirk
Müggenburg, Norbert

Vegetationstechnik

Vegetation Engineering

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0419 (Version 5.0) vom 18.09.2015

Modulkennung

44B0419

Studiengänge

Freiraumplanung (B.Eng.)

Ingenieurwesen im Landschaftsbau (B.Eng.)

Landschaftsentwicklung (B.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Die Vegetationstechnik gehört zum Grundlagenwissen. Die Kenntnis der Standardbauweisen und der verschiedenen Sonderbauweisen entscheidet im Landschaftsbau über den Ruf und die Leistungsfähigkeit. Die fachgerechte Pflanzung, Pflege und Entwicklung von Grünflächen setzt den artgerechten Umgang mit den Pflanzen und die Optimierung des Standortes bzw. der Qualität des Bodens und des Kleinklimas voraus. Die Einbauverfahren und –techniken bzw. die gängigen Regelwerke werden vorgestellt und die Pflegeziele und Pflegemaßnahmen im Hinblick auf eine optimierte Ausschreibung von Pflanz- und Pflegearbeiten beschrieben. Die Studierenden sammeln Erfahrungen in der Einschätzung von Standorten und in der Wahl der Pflanze einschl. der Pflanztechnik und der erforderlichen Entwicklung.

Lehrinhalte

1. Pflanzung
 - 1.1 Bäume, Sträucher, Stauden und Ansaaten
 - 1.2 Baumgrubenoptimierung in der Straßenbaumpflanzung
 - 1.3 Düngung von Grünflächen
2. Sicherungsbauweisen (Ingenieurbiologie)
 - 2.1 Böschungszonierung an Gewässern (günstige und ungünstige Faktoren)
 - 2.2 Auswahl Ingenieurbiologischer Baustoffe (Pflanzen, Materialien)
 - 2.3 Einbauvarianten der Ufersicherung z. B. Buschlagen, Flechtwerke, Spreitlagen, Steckhölzer
 - 2.4 Gewässerrandgestaltung im innerstädtischen Bereich (Sonderfälle)
 - 2.5 Deckwerksbauweisen und Verwendung von Filtern
 - 2.6 Gewässersohle (Sohlgleiten, Tosbecken, Sandfang, Abflussdrosselung)
 - 2.7 Sicherung terrestrischer Böschungen (Bahn, Straße, Lärmschutz)
 - 2.8 Spezielle Bautechniken, z. B. Lebend Bewehrte Erde
3. Eigenschaften und Einsatzmöglichkeiten von organischen Substraten / Mulchstoffen aus Holz, Rinde, Kompost
4. Vegetationstechnik in der Bauwerksbegrünung
 - 4.1 Dachbegrünung
 - 4.2 Fassadenbegrünung
5. Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen
6. Kosten der Pflanzung, Anwachs-, Entwicklungspflege
7. Ausschreibungstexte (Beispiele)

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden haben nach der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung ein breites Wissen in der Vegetationstechnik. Sie können dieses in differenzierten Anwendungsfällen einsetzen.

Wissensvertiefung

Kenntnisse aus anderen Veranstaltungen über die Pflanze, ihre Ansprüche und den Umgang mit der Pflanze werden in die Betrachtungen einbezogen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Nährstoffansprüche der Pflanzen und Fragen zum Boden und zur Bodenverbesserung sowie der Einsatz von Zusatzstoffen und Substraten werden in besonderer Weise in die Betrachtung einbezogen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Wechselwirkungen zwischen Boden und Pflanze werden geklärt.

Können - systemische Kompetenz

Es stellt sich die Fähigkeit ein, Entwicklungsziele für eine Pflanzung mittels gezielter Maßnahmen zu erreichen und notwendigen Leistungsbeschreibungen zu formulieren.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Seminar, Exkursion (z. B. Ufer, Straßenböschungen, Lärmschutzwälle), Fotodokumentation von Baustellenabläufen, Planausschnitte, Literaturempfehlungen

Empfohlene Vorkenntnisse

Vorkenntnisse bezüglich Pflanzarbeiten, Rasenansaat

Modulpromotor

Bouillon, Jürgen

Lehrende

Rück, Friedrich

Bouillon, Jürgen

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

15 Übungen/Kurzexkursionen

45 Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

60 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

30 Prüfungsvorbereitung

Literatur

FLL [Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V.] (2000): Richtlinie für die Planung, Ausführung und Pflege von Fassadenbegrünungen mit Kletterpflanzen. 2. Aufl. Bonn.
FLL (2010): Empfehlungen für Baumpflanzungen. Teil 2: Standortvorbereitungen für Neupflanzungen; Pflanzgruben und Wurzelraumerweiterungen, Bauweisen und Substrate. Bonn.

FLL (2012a): Empfehlungen für Planung, Bau und Instandhaltung von Gabionen. Bonn.
FLL (2012b): Empfehlungen für Planung, Bau und Instandhaltung von Trockenmauern aus Naturstein. Bonn.
FLL (2015): Empfehlungen für Baumpflanzungen. Teil 1: Planung, Pflanzarbeiten, Pflege. Bonn.
FLORINETH, Florian (2004): Pflanzen statt Beton. Patzer Verlag, Berlin, Hannover. 272 S.
Kolb, Walter & Tassilo Schwarz (1999): Dachbegrünung intensiv und extensiv. Ulmer, Stuttgart.
Krupka, Bernd W. (1992): Dachbegrünung – Pflanzen- und Vegetationsanwendung an Bauwerken. Handbuch des Landschaftsbaues. Ulmer, Stuttgart.
Schiechtl, Hugo M. & Roland Stern (2002): Naturnaher Wasserbau – Anleitung für ingenieurbio-logische Bauweisen. Ernst & Sohn Verlag, Berlin.
Schlüter, Uwe (1996): Pflanze als Baustoff: Ingenieurbio-logie in Praxis und Umwelt. 2. Aufl. Patzer-Verlag, Berlin, Hannover.
Zeh, Helgard (2010): Ingenieurbio-logische Bauweisen im naturnahen Wasserbau. Praxishilfe. Umwelt-Wissen Nr. 1004. Bundesamt für Umwelt [Hrsg.], Bern.
ZTV-Vegtra-Mü (2002): Zusätzliche Technische Vorschriften für die Herstellung und Anwendung verbesserter Vegetationstragschichten der Landeshauptstadt München.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Hausarbeit
Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Bouillon, Jürgen
Müggenburg, Norbert

Vergabe- und Vertragswesen

Tendering and Contracting

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0423 (Version 4.0) vom 18.06.2015

Modulkennung

44B0423

Studiengänge

Baubetriebswirtschaft (dual) (B.Eng.)

Freiraumplanung (B.Eng.)

Ingenieurwesen im Landschaftsbau (B.Eng.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Die Vorbereitung und Gestaltung von Verträgen sowie die Beteiligung an Vergabeverfahren gehört zu den Kernaufgaben des Ingenieurs im Hoch- und Tiefbau. Sicheres Auftreten auf beiden Seiten des Werkvertrages erfordern fundierte Kenntnisse des Vergaberechtes und des privaten Baurechts.

Lehrinhalte

1. Grundsätze des Vergabewesens
 - 1.1 Prinzip von Angebot und Annahme, Vertragsfreiheit
 - 1.2 Allgemeine Geschäftsbedingungen
 - 1.3 Erstellung von Vergabeunterlagen und Vertragsbedingungen
 - 1.4 Erstellung von Leistungsbeschreibungen
 - 1.5 Eröffnungstermin, Prüfung der Angebote und Zuschlagserteilung
 - 1.6 Angebotsbearbeitung
 - 1.7 Gestaltung von Eigenverträgen
2. Grundsätze des Werkvertrages
 - 2.1 Vergabe- und Vertragsordnung (VOB)
 - 2.2 Vertragsmanagement für Ingenieure, Prüfpflichten, Bedenken, Behinderungen
 - 2.3 Rechtsfolgen bei Störungen
 - 2.4 Fallbehandlungen zu den einzelnen Regelungen von VOB und BGB

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verstehen die Zusammenhänge des Vergaberechts.

Sie kennen die Grundsätze und Instrumente zur Vergabe von Bauleistungen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, erkennen und interpretieren Sachverhalte auf Grundlage des Vergaberechts und des Werkvertragsrecht.

Die Studierenden entwickeln ein Problembewusstsein zum Umgang mit Parteien, die am Baugeschehen beteiligt sind.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, setzen Standardverfahren und Methoden zur Vergabe von Bauleistungen ein und wenden diese mit Hilfe von Standardliteratur an.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können auftretende Probleme bei der Bauabwicklung bewerten und Folgen des Verhaltens der Vertragsparteien entwickeln.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird als Vorlesung mit zahlreichen Beispielen durchgeführt. Der Umgang mit der EDV wird als Übung durchgeführt.

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Thieme-Hack, Martin

Lehrende

Bleckmann, Evelyn

Thieme-Hack, Martin

von Wietersheim, Mark

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

60 Vorlesungen

15 Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

40 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

15 Literaturstudium

20 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

Deutscher Vergabe- und Vertragsausschuss: Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen, VOB (Beuth Verlag Berlin)

Hofmann, O., E. Frikell: Unwirksame Bauvertragsklauseln (Verlag Ernst Vögel)

Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen:
Vergabehandbuch für die Durchführung von Bauaufgaben des Bundes (Bundesanzeiger)

Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen; Handbuch für die Vergabe und Ausführung von Bauaufgaben im Straßen- und Brückenbau; Deutscher Bundes-Verlag, Bonn

Bundesminister für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau; RBBau Richtlinie für die Durchführung von Bauaufgaben des Bundes im Zuständigkeitsbereich der Finanzbauverwaltungen; Deutscher Bundes-Verlag, Bonn

von Wietersheim/Korbion: Basiswissen privates Baurecht (Verlag C.H. Beck, München) 2003

Ingenstau Korbion; VOB Kommentar Teile A und B; Werner Verlag

Kapellmann, Klaus D., W. Langen; Einführung in die VOB/B; Werner Verlag

Klaus Vygen, Grundwissen Bauvertragsrecht nach VOB und BGB; Bauverlag

Heiermann Riedel Rusam; Handkommentar zur VOB Teile A und B; Bauverlag

Winkler/Fröhlich; VOB Gesamt-Kommentar; Vieweg Verlag

Kapellmann Schiffers; Vergütung Nachträge und Behinderungfolgen beim Bauvertrag; Werner Verlag

Heiermann Franke; VOB Praxis; Bauverlag

Vygen; Bauvertragsrecht nach VOB und BGB; Bauverlag

Korbion/Hochstein; VOB-Vertrag Handbuch zum System der VOB-Vertragsbedingungen; Werner Verlag

Elzer, Michael (1998): VOB, VOL, VOF und GRW. Vergabe von Bauleistungen und anderen (Dienst- und Wettbewerbs-) Leistungen, 3., geänd. und erw. Auflage, Kommunal- und Schulverlag GmbH & Co., Wiesbaden

Horst Fabisch; Baurechtspraxis; Patzer Verlag

Heiermann Linke; VOB Musterbriefe für Auftraggeber; Bauverlag

Heiermann Linke; VOB Musterbriefe für Auftragnehmer; Bauverlag

von der Damerau Tauterat; VOB im Bild Tiefbau- und Erdarbeiten; Bauverlag

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Hausarbeit
Klausur 4-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Übung

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Stengel, Verena
Bleckmann, Evelyn
Thieme-Hack, Martin
Grove, Anja

Werkstattprojekt

Workshop Project

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0442 (Version 4.0) vom 03.03.2016

Modulkennung

44B0442

Studiengänge

Freiraumplanung (B.Eng.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Die Einarbeitung in eine neue Aufgabenstellung und die Erarbeitung einer Lösung in kurzer Zeit ist trainierbar. Die Analyse komplexer Zusammenhänge, die kreative Erarbeitung von Lösungsansätzen und die Präsentation der Ergebnisse vor Auftraggebern ist im Rahmen von Gutachten, Wettbewerben oder Planungsworkshops eine Planungsrealität für Landschaftsarchitekten. In diesem Projekt wird anhand einer konkreten Aufgabenstellung in einer Workshop-Atmosphäre an Lösungen gearbeitet. Der Arbeitsort ist bewusst außerhalb der Hochschule gelegt, um hierdurch eine konzentrierte Arbeitssituation zu erzeugen, in der Teamfähigkeit und Kreativität trainiert werden.

Die Veranstaltung ist dem 4. Semester zugeordnet, ist aber in allen Semestern zu belegen und wird als Blockveranstaltung von verschiedenen Dozenten angeboten.

Lehrinhalte

Aufgrund der unterschiedlichen Aufgaben und Themen sind die folgenden Arbeitsschritte nur beispielhaft genannt:

1. Bestandsqualitäten
 - 1.1 Ortsbegehung
 - 1.2 Analyse
 - 1.3 Bauherrengespräch
 - 1.4 Bewertung
2. Zielformulierung
 - 2.1 Idee und Vision
 - 2.2 Bildhafte Interpretation
 - 2.3 Textliche und graphische Darstellung der Konzeption
3. Maßnahmen
 - 3.1 Beispielhafte Umsetzungsdetails
 - 3.2 Realisierungskonzepte
 - 3.3 Darstellung von Leitdetails
 - 3.4 Visualisierung
4. Präsentation und Dokumentation

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

... verfügen über ein breit angelegtes Wissen über den Umfang, die Wesensmerkmale und die wesentlichen Gebiete des Lehrgebiets/Fachs und verstehen die Grundzüge der Erkenntnis- und/oder Forschungsprozesse der Disziplin.

Können - kommunikative Kompetenz

analysieren und bewerten fachbezogene Ideen, Konzepte, Informationen und Themen kritisch und stellen komplexe Ideen in einer gut strukturierten und zusammenhängenden Form vor verschiedenen Personenkreisen mit unterschiedlichen Zielsetzungen vor.

Lehr-/Lernmethoden

Im Rahmen einer Planungswerkstatt am Projektort werden in einem kurzen Zeitraum Lösungsansätze für planerische Aufgabenstellung erarbeitet und präsentiert. Die Bearbeitung erfolgt in Kleingruppen. Im Zusammenhang mit der Projektaufgabe werden Exkursionen durchgeführt bei denen vergleichbare Projekte besichtigt und/oder die bearbeitenden Planungsbüros besucht werden.

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Junker, Dirk

Lehrende

Junker, Dirk

Manzke, Dirk

Milchert, Jürgen

Müggenburg, Norbert

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

60 Exkursionen

40 betreute Kleingruppen

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

20 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

30 Projektbericht

Literatur

in Absprache mit dem Dozenten

Prüfungsform Prüfungsleistung

Projektbericht

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Junker, Dirk

Müggenburg, Norbert

Wettbewerbspraxis

Competition Practice

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0444 (Version 6.0) vom 19.05.2015

Modulkennung

44B0444

Studiengänge

Freiraumplanung (B.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Der Architektenwettbewerb ist bei der Vergabe von größeren Planungsaufträgen im Rahmen von VOF-Verfahren ein wesentliches Entscheidungskriterium. Durch die Teilnahme an einem konkurrierenden Verfahren im Rahmen eines Studentenwettbewerbs werden die Grundprinzipien des Entwerfens und Präsentierens im Wettbewerb kennen gelernt. Die Analyse von Wettbewerbsverfahren und die Kenntnis der rechtlichen Rahmenbedingungen werden seminaristisch erarbeitet.

Lehrinhalte

1. Wettbewerbsverfahren
 - 1.1 Ständesrechtliche Rahmenbedingungen
 - 1.2 Gesetzliche Rahmenbedingungen
 - 1.3 VOF-Verfahren und RPW
 - 1.4 Wettbewerbsbeteiligte
 - 1.5 Kosten-Nutzenanalyse
2. Wettbewerbsanalyse und -vergleich
 - 2.1 Offener Wettbewerb
 - 2.2 Beschränkter Wettbewerb
 - 2.3 Gutachterverfahren
 - 2.4 VOF-Ausschreibung und RPW
3. Teilnahme an einem Studentenwettbewerb
 - 3.1 Bestandsanalyse
 - 3.2 Konzeptfindung
 - 3.3 Darstellung und Präsentation

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden erlangen einen Überblick und ein Verständnis über das Instrument des Architektenwettbewerbs.

Die Studierenden haben ein kritisches Verständnis über die Konzepte, Prinzipien/Regeln und Möglichkeiten von Wettbewerbsverfahren. Durch die Einschätzung und Diskussion verschiedenen Verfahren werden die wesentlichen Unterschiede der Verfahren deutlich.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen detailliert die aktuellen Wettbewerbsverfahren.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, analysieren Wettbewerbsverfahren und können die Vor- und Nachteile für die verschiedenen am Verfahren Beteiligten formulieren.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden präsentieren die selbstständig erarbeiteten Wettbewerbsergebnisse.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben wenden eine Reihe von berufsbezogenen Fähigkeiten, Fertigkeiten, Darstellungstechniken, um Standardaufgaben und fortgeschrittene Entwurfsaufgaben zu bearbeiten

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird seminaristisch durchgeführt. Die Studierenden erarbeiten anhand ausgewählter Wettbewerbe die Grundprinzipien unterschiedlicher Verfahren. Anhand eines ausgelobten Studentenwettbewerbs wird die Entwurfspraxis trainiert und analysiert.

Empfohlene Vorkenntnisse

Sicherheit im Umgang mit den verschiedenen Darstellungstechniken der Plangrafik und des Lay-out.
Kreativität im Entwurf

Modulpromotor

Müller, Cornelia

Lehrende

Müller, Cornelia

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

30 Seminare

30 individuelle Betreuung

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

90 Wettbewerbsbearbeitung mit Tagesexkursionen

Literatur

Aktuelle Fachzeitschriften, wie zum Beispiel:

Topos

JoLA

Wettbewerbe Aktuell, Freiburg

competitionline Baunetz (im web)

Baunetz (im web)

Prüfungsform Prüfungsleistung

Hausarbeit

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Müller, Cornelia

Manzke, Dirk

Wirtschaft, Berufsfeld, Kommunikation

Economics, Business, Communication

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0445 (Version 3.0) vom 12.06.2015

Modulkennung

44B0445

Studiengänge

Freiraumplanung (B.Eng.)

Ingenieurwesen im Landschaftsbau (B.Eng.)

Landschaftsentwicklung (B.Eng.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Das Modul schafft frühzeitig im Studium das Bewusstsein für die wirtschaftliche und institutionelle Basis des Berufsfeldes und vermittelt branchenbezogenes Grundlagenwissen und Schlüsselqualifikationen für Aufgaben im Management als notwendige Ergänzung zu den naturwissenschaftlichen und fachtechnischen Lehrangeboten.

Lehrinhalte

1. Tätigkeitsbereiche von Absolventen der Landschaftsarchitektur und des Landschaftsbaus
2. Volks- und marktwirtschaftliche Grundlagen, Bedürfnisstrukturen, Konsumentenverhalten
3. Strukturen und Rechtsformen von Landschaftsarchitekturbüros und Landschaftsbauunternehmen
4. Berufsständige Institutionen und standesrechtliche Regelungen
5. Grundzüge des Steuer-, Gesellschafts- und Handelsrechts
6. Grundlagen der Betriebswirtschaft und des Rechnungswesens
 - 6.1 Funktionen der Unternehmensführung
 - 6.2 Funktionen und Aufbau des Rechnungswesens
 - 6.3 Kosten- und Leistungsrechnung in Baubetrieb und Planungsbüro
 - 6.4 Kalkulation und Preisbildung im Baubetrieb
7. Bedeutung und Grundlagen der Kommunikation
8. Bedeutung und Grundlagen der Kommunikation
 - 8.1 Einführung in die Kommunikationstheorie
 - 8.2 Kommunikation im Planungs- und Bauprozess

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein - bezogen auf das Lehrgebiet/Fach - breit angelegtes allgemeines Wissen über die Rahmenbedingungen für die Leistungserstellung im Planungs- und Ausführungsbereich. Sie kennen die Voraussetzungen für eine kaufkräftige Nachfrage nach diesen Leistungen sowie die sozio-ökonomischen, ökologischen und politischen Einflussfaktoren. Sie kennen die besonderen Anforderungen im marktwirtschaftlichen System, die Marktmechanismen und die Bedeutung des Marketing. Sie kennen die Akteure und Institutionen im Planungs- und Bauprozess, die Funktionsverteilung und die wichtigsten rechtlichen Grundlagen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden kennen die zentralen unternehmerischen Funktionen und den Aufbau des Rechnungswesens. Sie kennen das betriebswirtschaftliche Vokabular der Auftraggeber- und Auftragnehmerseite, insbesondere die bei der Angebotserstellung und Angebotsprüfung gebräuchlichen Begriffe der Kostenrechnung und können die jeweiligen Rechengänge nachvollziehen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden sind geübt in der Interpretation deskriptiver statistischer Daten und grafischer Darstellungen und kennen die wichtigsten statistischen Messgrößen der Zentral- und Streuungsmaße. Sie beherrschen die Grundlagen des kaufmännischen Rechnens.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden sind sich der Notwendigkeit bewusst, Fachkompetenz durch soziale und kommunikative Kompetenz zu ergänzen und kennen die verfügbaren Kommunikationsformen und technischen Hilfsmittel sowie deren Einsatzmöglichkeiten.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, teilweise ergänzt durch Diskussionen und Übungsaufgaben im Plenum sowie Aufgaben zur Vor- und Nachbereitung der Vorlesung. Die Vermittlung der Kommunikationsthematik erfolgt separat in seminaristischer Form.

Die Darstellung des Berufsfeldes erfolgt unter Einbeziehung von Referenten berufsständischer Organisationen und der Architektenkammern.

Empfohlene Vorkenntnisse

entfällt

Modulpromotor

Meinen, Heiko

Lehrende

Meinen, Heiko

Thieme-Hack, Martin

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
45	Vorlesungen und Übungen
15	Kommunikationsseminare
6	Prüfungsvorbereitung

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
24	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
20	Vorbereitung n von Referaten u.a. Beiträgen
40	Prüfungsvorbereitung

Literatur

Barth, S.: Der Architekt als Unternehmer. Ein Leitfaden für Studium und Praxis. Stuttgart, Berlin, Köln: Kohlhammer 1997 (XBQ 128)

Brüssel, W.: Baubetrieb von A bis Z. 5. Aufl., Düsseldorf: Werner 2007 (XBQ 96)

Lang, Rudolf, W.: Schlüsselqualifikationen: Handlungs- und Methodenkompetenz, personale und soziale Kompetenz. München: dtv 2000 (HRA 240)

NIESEL, ALFRED, RUDOLF HARDERTORFER, MARTIN THIEME-HACK (2010): Der Baubetrieb - Landschaftsarchitektur und Landschaftsbau. 7. Auflage, Ulmer Verlag, Stuttgart.

Olfert, K. und H.-J. Rahn: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 9. Aufl. Ludwigshafen: Kiehö 2008 (PVUA 63)

Rothenburger, W.: Ökonomie der Landespflege. Betriebswirtschafts- und Organisationslehre für Landschaftsarchitektur, Landschaftsbau, Landschaftspflege und Naturschutz. 2. Aufl., Stuttgart: Ulmer 2001 (XBQ 214)

Schulz von Thun, Friedemann: Miteinander reden. Reinebek: Rowohlt 2005 (HUK 9)

Seifert, Josef W. und Silvia Pattay: Visualisieren - Präsentieren - Moderieren, 21. Aufl. Speyer: Gabal 2004 (ALA 101)

Weber, R., R. Pils und R. Kristen: Kosten- und Leistungsrechnung im Ingenieur- und Planungsbüro. Die sinnvolle Ergänzung zur HOAI. Reihe Kontakt & Studium, Bd. 571. Renningen-Malmsheim: Expert 1999 (XPQ 159)

Wöhe, G.: Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 20. Aufl. München: Vahlen 2000 (PZA 24)

Ziegler, W.: Kleines Lexikon zur Betriebswirtschaft im Landschaftsbau. Berlin: Parey 2002 (XBQ 174)

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Übung

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Meinen, Heiko

Breulmann, Kai

Thieme-Hack, Martin